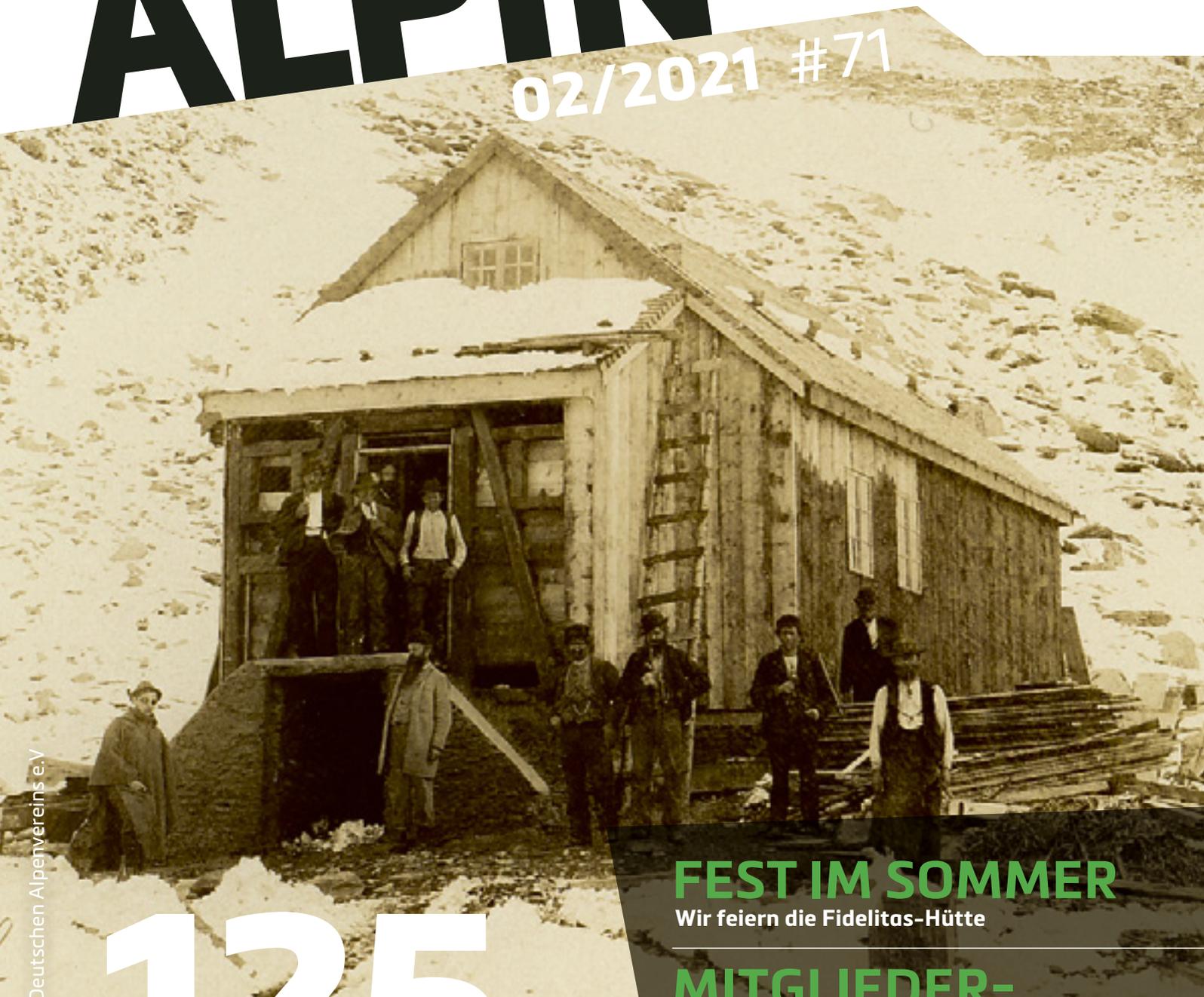


KARLSRUHE ALPIN

02/2021 #71



Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V.

125

HAPPY BIRTHDAY, ALTES HAUS! 🍷

Unsere Fidelitashütte wird 125 Jahre alt!

FEST IM SOMMER

Wir feiern die Fidelitas-Hütte

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Rückblick und neuer Termin (15. Juli)

> DAV KA 35 – UNSER
ZUKUNFTSKONZEPT <



Trittsicher an den Kapitalmärkten mit unseren Anlagelösungen

Minuszinsen und eine steigende Inflation lassen die Kaufkraft verzinslicher Anlagen bröckeln. Mit 25 Jahren Erfahrung als erfolgreicher Vermögensverwalter bieten wir als einzige unabhängige Kapitalverwaltungsgesellschaft der Region ertragreiche, kostengünstige, transparente, liquide und unkomplizierte Anlagelösungen mit Schwerpunkt auf Qualitätsaktien. So haben unsere Kunden auch unsichere und turbulente Zeiten an den Börsen langfristig sicher überstanden. Unsere Anlageergebnisse sprechen für sich.

Mehr unter www.riv.de/anlegen

R.I.Vermögensbetreuung AG
Ottostraße 1
76275 Ettlingen



Liebe Mitglieder,

zwei von innen wie von aussen ereignisreiche Jahre liegen hinter der Sektion Karlsruhe des DAV. Ich möchte dieses Vorwort nutzen, um die aus meiner Sicht spannendsten Entwicklungen kurz zu benennen.

Mit der erfolgreichen Planung und dem Bau der Photovoltaikanlage auf dem Sektionszentrum wurde ein großer Schritt in Richtung nachhaltiger Sektion umgesetzt. Auch an dieser Stelle nochmal vielen Dank an die zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen, die dieses Projekt in vergleichsweise kurzer Zeit angegangen sind und umgesetzt haben!

Im Bereich der Hütten wurden ebenfalls erhebliche Fortschritte erzielt. Die weitere Verschiebung beim Sanierungsbeginn für die Langtalereckhütte spiegelt keineswegs Stillstand, sondern eine immer bessere und detailliertere Planung, wider. Währenddessen wird mit zahlreichen kleineren Maßnahmen an der Madrisahütte, sowie der in diesem Sommer geplanten Sanierung der Fidelitashütte, stetig am Erhalt und der Modernisierung unserer Hütten gearbeitet.

Ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt ist das hervorragende Zusammenspiel unserer Sektionsjugend mit der Sektion. Durch Kontakte zu Jugendleiter:innen aus ganz Deutschland weiß ich, dass in wenigen anderen Sektion eine so engagierte Jugend auf eine so ehrlich gelebte Unterstützung durch die verschiedensten anderen Strukturen zählen kann. Kostenlose Hallennutzung für Jugendgruppen und -leiter:innen, vergünstigter Materialverleih, die aktive Unterstützung durch

die Vorstandschaft und vieles mehr stellen eine unglaubliche Wertschätzung für unsere Jugendleiter:innen dar und sie zahlen es mit großem Einsatz für die Teilnehmer:innen der Jugendgruppen und die Sektion zurück. Meine Begeisterung für die Kinder und Jugendlichen, die Jugendleiter:innen und die unter allen mir bekannten Sektionen herausragende gegenseitige Unterstützung von Jugend und Sektion sprengt jedes Vorwort.

Durch die Strukturgruppe wurde 2019 ein Prozess begonnen, der von Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle konsequent weiter verfolgt wird, um unsere Arbeitsweise noch besser an die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder, vor allem aber der ehrenamtlich Aktiven auf allen Ebenen, anzupassen. Besonders Kommunikation und Transparenz wurden von euch immer wieder eingefordert. Neue Ansätze beim Karlsruhe Alpin, dessen erste neu gestaltete Ausgabe ihr in den Händen haltet, die Schaffung einer Stelle in der Geschäftsstelle und der neu hinzugekommene Newsletter sind die ersten Schritte, um hier noch aktiver zu werden. Mit den nun angestoßenen Diskussionen um die Entwicklung der Sektion im Rahmen des DAV KA 2035 Konzepts entstehen weitere Freiräume, in denen ihr als Mitglieder die Sektion nach euren Wünschen gestalten könnt. Ich bin sehr gespannt, wohin euer Engagement die Sektion in den nächsten Jahren bringen wird!

Durch meinen Wegzug nach Salzburg geht leider auch meine Zeit im Vorstand zu Ende. Es war eine lehrreiche, manchmal anstrengende, oft spannende und insgesamt sehr schöne Zeit und ich kann jede:n nur ermutigen, sich auch auf dieser Ebene an der Vereinsarbeit zu beteiligen.



Maritz Beeking
Schriftführer

ZEIT FÜR NEUES

INHALT

News	4
OMV	6
Sitzungen & Protokolle Termine Kandidaten	
DAV KA 35 Zukunftskonzept	10
Fest im Sommer	12
Wir feiern 125 Jahre Fidelitas-Hütte	
Wege & Hütten	14
Unsere Halle	16
Kennt ihr schon ...?	18
Nachhaltigkeit	22
Berichte & Tourentipps	24
Touren & Termine	32
Kontakt & Ansprechpartner	37
Kleinanzeigen	38
Impressum	38

Danke für euren Beitrag zu diesem Heft! Sendet uns eure Texte und Fotos für die Ausgabe 3/21 bis zum 15.9. zu!

IN KÜRZE



www.dieUmweltDruckerei.de



Die Anlage wurde mit schwerem Gerät auf das Dach unseres Kletter- und Boulderzentrums montiert. Im Juni kann die Anlage in Betrieb genommen werden. Bis Mai gab es coronabedingte Lieferprobleme.



SPORT UND NACHHALTIGKEIT



Nachhaltigkeitspreis gewonnen!

Unsere Sektion hat gemeinsam mit dem DAV Tübingen ein Nachhaltigkeitskonzept erstellt und nun sind wir einer der glücklichen Gewinner, die 7.500 Euro für die Begrünung unserer Dachterrasse und der am Sektionszentrum umliegenden Flächen bekommen haben. Ausgeschrieben war der Wettbewerb vom Landessportverband Baden-Württemberg e.V. im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Gelder stammen aus Mitteln des Umweltministeriums. Mehr zu unseren Begrünungsaktionen findet ihr auf Seite 22 / Rubrik Nachhaltigkeit.

Mehr zur digitalen Mitgliederversammlung im März und der bevorstehenden Versammlung am 15. Juli findet ihr auf Seite 6 / Rubrik Sitzungen & Protokolle.

Unser jüngstes Mitglied

Kennt ihr schon Jonathan? Früh übt sich, wer mit seiner flinken Mama bald am Battered stehen will. Die Mama namens Bea von den Grauen Griffen nimmt den Kleinen einfach mit zum Battered und auch in der Schwangerschaft hat sie der Babybauch kaum beim Klettern gestört. Hut ab und willkommen beim DAV Karlsruhe, Jonathan!



Mitgliedsbeitragserhöhungen werden im Juli eingezogen

Auf der digitalen Mitgliederversammlung im März wurde der Antrag auf Mitgliedsbeitragserhöhung (rückwirkend für 2021) vorgestellt und genehmigt (10,00 Euro für A-Mitglieder und 6,00 Euro für B-Mitglieder). Hintergrund ist, dass ab 2021 höhere Abgaben an den Dachverband anstehen. Die Mitgliedsbeitragserhöhung wird im Juli dieses Jahres eingezogen. Auf unserer Website seht ihr die geänderten Mitgliedsbeiträge: www.alpenverein-karlsruhe.de/infos/mitgliedschaft

Photovoltaikanlage auf unserem Sektionsdach!

Der Startschuss für unsere hauseigene Energie ist gefallen! Am Montag, 29. März hat die von uns beauftragte Firma Wirsol mit der Montage der Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Kletter- und Boulderzentrums begonnen. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe, die das Projekt erfolgreich geplant und durchgeführt hat!

Nachhaltig lesen: Karlsruhe Alpin klimaneutral gedruckt!

Auch unser Vereinsmagazin soll nachhaltiger werden. Deshalb haben wir uns als Naturschutzverein für die Umweltdruckerei entschieden, die 100% Recyclingpapier, Bio-Farben, Strom aus erneuerbaren Energien nutzt und klimaneutral druckt und versendet. Da sich unsere Nachhaltigkeitsgruppe für Ökologie und Nachhaltigkeit in allen unseren Entscheidungen und bei allen Produkten und Dienstleistungen, die wir beziehen, positioniert, möchten wir mitziehen. Mehr Infos dazu findet ihr unter www.dieumweltdruckerei.de

Wer sein gedrucktes **Karlsruher Alpin abbestellen** möchte, kann eine Mail an info@alpenverein-karlsruhe.de schreiben und das Magazin online lesen! Wir senden es euch gern per Mail zu und stellen es als PDF auf unsere Website.

Wir sind CO₂-Pilotsektion des DAV-Bundesverbands

In dem bis Ende August dauernden Pilotprojekt, das vom Expertenkreis „CO₂-Bilanzierung“ des DAV Bundesverbands betreut wird, werden wir eine möglichst genaue und umfassende CO₂-Bilanz unserer Sektion erstellen. Hierfür ermitteln wir unsere wichtigsten Emittenten, um unserem Verein Handlungsempfehlungen zur Reduktion der Emissionen geben zu können. Anhand der Arbeit aller zwölf Pilotsektionen soll der bereitgestellte Leitfaden verbessert werden, mit dem Ziel, dass ab 2022 alle DAV-Sektionen bundesweit ihre eigene CO₂-Bilanz berechnen können. Für dieses Projekt haben wir uns Ende 2020 beworben und zur externen Unterstützung konnten wir zuvor bereits das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KITs sowie die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) gewinnen.

DIGITALE MITGLIEDER- VERSAMMLUNG UND VORSTANDSWAHLEN

Auf der vergangenen digitalen Mitgliederversammlung haben wir die nächste Mitgliederversammlung mit Fokus auf u.a. Vereinsentwicklung und Langtalereckhütte angekündigt. Da Moritz aus beruflichen Gründen Karlsruhe und damit auch den Vorstand verlässt, bleiben uns nur zwei Personen im gewählten geschäftsführenden Vorstand. Um den Verein weiterhin verantwortungsvoll in die Zukunft steuern zu können, laden wir euch nebenstehend zu einer weiteren digitalen Mitgliederversammlung im Juli ein und konzentrieren uns dabei auf die Wahlen der Vorstände. Wir verschieben die Entscheidung zur Langtalereckhütte, weil wir das Ergebnis der Bauanträge erst am Ende des Jahres erwarten. Wir planen daher eine Präsenz-Informationsveranstaltung im Herbst und eine Präsenz-Mitgliederversammlung im Februar 2022. Wird auf dieser MV die Sanierung der LEH beschlossen, kann die Baumsetzung wie geplant im Jahr 2023 beginnen.

Unsere März-Mitgliederversammlung im Lockdown

Unsere erste virtuelle Mitgliederversammlung ist am 9. März erfolgreich über die Bühne gegangen. Das Online-Format war eine Notlösung, um als Verein handlungsfähig zu bleiben und über die notwendigsten Beschlüsse abzustimmen und wurde sehr gut angenommen. Rund 150 angemeldete Mitglieder stimmten mithilfe eines digitalen Abstimmungstools unter anderem über Satzungsänderungen ab, konnten per Chat und Mikrofon Fragen stellen und sich mit dem Vorstand austau-

schen. Online-unerfahrene Mitglieder wurden im Kletter- und Boulderzentrum mit dem nötigen Abstand und Mundnasenbedeckung bei der Abstimmung von Helfer:innen unterstützt.

Die Anträge und Ergebnisse der Online-OMV:

- Jahresabschluss für 2019 wurde vorgestellt und der Vorstand für 2019 entlastet
- Haushaltsplan für 2020 wurde vorgestellt und genehmigt
- Not-Haushaltsplan für 2021 wurde vorgestellt und genehmigt
- Antrag auf Mitgliedsbeitragsenerhöhung (rückwirkend für 2021) wurde vorgestellt und genehmigt (10,00 Euro für A-Mitglieder und 6,00 Euro für B-Mitglieder). Grund: ab 2021 höhere Abgaben an den Dachverband. Die Mitgliedsbeitragsenerhöhung wird ab Juli dieses Jahres eingezogen. Auf unserer Website seht ihr die geänderten Mitgliedsbeiträge: www.alpenverein-karlsruhe.de/infos/mitgliedschaft/mitgliedsbeitraege
- Antrag auf Satzungsänderung: auch eine Einladung per E-Mail oder über unsere Website zur OMV soll möglich sein. Die Klausel soll es ermöglichen, auch in Ausnahmesituationen satzungsgemäß einzuladen. Zu schwere Rahmenbedingungen erschweren das Handling. Der Antrag wurde angenommen. *Anmerkung: Wer weiterhin schriftlich zur OMV eingeladen werden möchte, kann sich an die Geschäftsstelle wenden.*

Wir möchten euch in Zukunft auch digital zur Mitgliederversammlung einladen! Hinterlasst bitte deshalb eure Mail-Adresse unter info@alpenverein-karlsruhe.de (bitte schreibt uns euren Namen und eure Mitgliedsnummer)!

FREY
FENSTER + TÜREN
www.fenster-frey.de

- Fenster
- Haustüren
- Markisen
- Rollläden
- Garagentore
- Überdachungen

76139 Karlsruhe-Hagsfeld · Junkersstraße 6
Telefon 07 21 / 62 52 42 · Fax 62 10 04

über **125 Jahre**

Große Ausstellung im Industriegebiet
Fenster + Haustüren
bis 20 % kfw-Zuschuss

EINLADUNG ZUR DIGITALEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 15. JULI

Zur 151. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir, der Deutsche Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V., unsere Mitglieder gemäß § 20 der Satzung herzlich ein. Aufgrund der weiterhin vorherrschenden Pandemie-Situation wird die Veranstaltung digital stattfinden. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Termin: Donnerstag, den 15.07.2021, 19:00 Uhr

Ort: Videokonferenz und Abstimmungstool werden den Teilnehmenden vor der Versammlung zugeschickt (daher rechtzeitig anmelden)

Hier die aktuelle Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
5. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2021
6. Anträge an die Mitgliederversammlung
 - 6.1. Antrag auf Änderung der Sektionssatzung
7. Wahlen
 - 7.1 Wahl des/der 1. Vorsitzenden
 - 7.2 Wahl des/der 2. Vorsitzenden
 - 7.3 Wahl des/der Schatzmeisters:in
 - 7.4 Wahl des/der Schriftführers:in
 - 7.5 Wahl des/der Jugendreferenten:in
 - 7.6 Wahl des/der Beisitzers:in für Hütten und Wege
 - 7.7 Wahl des/der Beisitzers:in für das Kletterzentrum
 - 7.8 Wahl des Beirats
8. Sonstiges

Anmeldung und Ablauf der Mitgliederversammlung

Die Anmeldung erfolgt über je eine E-Mail pro Teilnehmer:in an omv@alpenverein-karlsruhe.de. Anmeldeschluss ist der 11. Juli 2021.

Bitte angeben: Name, Vorname, Mitgliedsnummer, E-Mail-Adresse

Falls ihr keine E-Mailadresse habt, könnt ihr euch auch bei der Geschäftsstelle anmelden. Mit der Anmeldung willigt ihr ein, dass die Daten bis zur Mitgliederversammlung gespeichert und zur Kommunikation verwendet werden.

Diese technischen Voraussetzungen sind für die Teilnahme erforderlich: **Für Teilnahme und Stimmrecht zwingend:** Computer/Tablet/Smartphone, Internetzugang und Kopfhörer oder Lautsprecher. **Für Redebeiträge:** Mikrofon (und optional Webcam)

Falls ihr keine Möglichkeit habt, an einer digitalen Mitgliederversammlung teilzunehmen, aber trotzdem gerne teilnehmen möchtet und Unterstützung braucht, meldet euch gern bei der Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf euch,

Euer Vorstand

Anmeldeschluss ist der 11. Juli 2021.

Satzungsänderungen

Über folgende Satzungsänderungen soll bei der Mitgliederversammlung am 15. Juli abgestimmt werden: zum einen passen wir unsere Satzung an die **Mustersatzung des DAV Bundesverbandes** an und zum anderen möchten wir unsere Sektion, den Vorstand und die Mitglieder besser für die Zukunft rüsten.

Die komplette geplante Satzung und die Gegenüberstellung zur aktuellen Satzung findet ihr auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de/infos/satzung.

>>> siehe nächste Seite

Satzungsänderungen: [unterstrichen = Vorschlag von uns | **fett** = DAV Mustersatzung]

§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.
2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:
 - a) bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Skilaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
 - b) Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen
 - c) Vereinssport
 - (...)

Mitgliedschaft

§ 6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

§ 6.3 Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte.

§ 7 Mitgliederpflichten

§ 7.2 Jedes Mitglied hat eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten. Diese darf sich höchstens auf das 1-fache des jährlichen Mitgliedsbeitrages belaufen.

§ 7.4 Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.

§ 13 Abteilungen, Gruppen

§ 13.3 **Abweichend von der Regelung in Absatz 3 bedarf die Verabschiedung einer Sektionsjugendordnung durch die Jugendvollversammlung der Sektion zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung. Auch spätere Änderungen der Sektionsjugendordnung müssen von der Mitgliederversammlung genehmigt werden. Die Mitgliederversammlung darf die Genehmigung der Sektionsjugendordnung nicht versagen, soweit diese mit der Mustersektionsjugendordnung übereinstimmt.**

Vorstand

§ 15 Zusammensetzung und Wahl

§ 15.1 Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in, dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie, einem/einer Beisitzer/in für das Kletterzentrum und einem/einer Beisitzer/in für Hütten und Wege.

§ 21 Aufgaben

- § 21.1 Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
- a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
 - b) den Vorstand zu entlasten;
 - c) den Haushaltsplan zu genehmigen;
 - d) künftige Einzelmaßnahmen mit einem Vermögenswert von über 100.000,- Euro zu beschließen;
 - e) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - f) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
 - g) die Satzung zu ändern;
 - h) eine Sonderumlage zu beschließen;
 - i) **eine von der Jugendvollversammlung beschlossene Sektionsjugendordnung sowie deren Änderung zu genehmigen;**
 - j) die Sektion aufzulösen.



Wahlen und Kandidat:innen für den Vorstand

Wir wählen den Vorstand am 15. Juli 2021 für die nächsten vier Jahre. Folgende Kandidat:innen bewerben sich als Vorsitzende und Beisitzer:innen. Wollt ihr euch als Kandidat:in aufstellen lassen? Dann schreibt uns: info@alpenverein-karlsruhe.de und erzählt uns, auf welchen Posten ihr euch warum bewerben möchtet. Wir suchen dringend eine:n Schatzmeister:in und eine:n Schriftführer:in. Als Schatzmeister:in arbeitet ihr eng mit der Geschäftsstelle und unserem Steuerberater zusammen und plant gemeinsam mit dem Vorstand Investitionen und die finanzielle Entwicklung des Vereins. Als Schriftführer:in dokumentiert ihr die Arbeit des Vorstands gemeinsam mit der Kommunikationsabteilung der Geschäftsstelle, schreibt Protokolle der Sitzungen und seid an der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beteiligt.

Unsere Kandidat:innen:

Peter Zeisberger, 1. Vorsitzender:



„Wichtig ist mir das soziale Miteinander in unserem Verein von Menschen unterschiedlichsten Alters, Geschlechts, verschiedenster Herkunft mit ihrer großen Vielfalt, ihren Motivationen und Zielen. Die große Kraft des ehrenamtlichen Engagements, die sich in unseren Gruppen, der Umsetzung unserer Bauprojekte und bei unseren vielfältigen Aktionen zeigt, ist eine starke Motivation.“

Dr. Marcel Radermacher, 2. Vorsitzender:



„Damit wir auch noch 2035 zusammen in die Berge gehen können, möchte ich mit euch kreative Ideen für eine sozial, finanziell und ökologisch nachhaltige Sektion Karlsruhe entwickeln.“

Lucile Valot, Beisitzerin für das Kletterzentrum:



„Am meisten reizt mich am Ehrenamt der soziale Austausch innerhalb des Vereins und die Möglichkeit, Menschen zusammen zu bringen und größere Vereinsprojekte voranzutreiben. Als kommissarische und hoffentlich demnächst auch gewählte Kletterhallenreferentin sehe ich hier noch mehr Möglichkeiten, den Verein zu unterstützen. Neben dem Spaß ist mir aber auch die Sicherheit, Nachhaltigkeit und Qualität der Kletterhallen-Infrastruktur wichtig.“

Clemens Kummer, Jugendreferent:



„Sollte mich die Jugendvollversammlung (Anfang Juni) ein weiteres Mal zum Jugendreferenten wählen, werde ich auch wieder für das Vorstandsamt kandidieren. Das Hauptziel für mich wird es sein, die gut funktionierenden Strukturen unserer Jugendarbeit zu erhalten und unsere super engagierten, ehrenamtlichen Jugendleiter weiterhin zu unterstützen. Neben den regelmäßigen Gruppenstunden in der Kletterhalle sollen auch Ausfahrten zum Klettern, Bouldern und vor Allem auch alpinen Aktivitäten wieder besonders im Mittelpunkt stehen.“

Christian Holzapfel, Beisitzer für Hütten und Wege:



„Die Vergangenheit kennen, die Gegenwart verstehen, die Zukunft gestalten. Nach diesem Motto möchte ich im Team mithelfen, die lange Tradition der Hütten und Wege im Alpenverein zukunftssicher fortzuführen. Das ist für mich eine reizvolle Aufgabe, eine schöne Verpflichtung und eine große Freude.“

UNSERE SEKTION IM JAHR 2035: DAV KA 35

Wir schreiben das Jahr 2035. Es ist Samstag, der 30. Juni, 17:30 Uhr, 35 Grad im Schatten der Apfelbäume vor dem Sektionszentrum des Deutschen Alpenvereins in Karlsruhe. Hopfen wächst an der Fassade bis hoch hinauf aufs Dach, wo die Photovoltaikanlage die warmen Sonnenstrahlen in kostbare elektrische Energie umwandelt. Die Bienenvölker summen hier oben auf dem Dach und freuen sich über die üppigen Blüten der Blumen und Kräuter, die überall wachsen. Regentonnen sammeln die raren Regentropfen auf und führen das Wasser direkt zur grünen Oase des Sektionszentrums, der Dachterrasse. Die Gartengruppe gießt hier gerade die Strauchtomaten, die in den Hochbeeten reifen, und erntet frische Minze für die Cocktails der Outdoor-Bar, an der nun die Musik lauter wird, denn gleich beginnt das Samstagsfest. Die FSJ-Ier:innen stehen schon am Grill bereit, die Dachter-

rasse ist bis in den letzten Winkel bestuhlt, Jung und Alt sitzt zusammen, Kinder laufen umher, Wortfetzen unterschiedlicher Sprachen vermischen sich zu einem angenehmen Hintergrundrauschen. Die Barkeeperin holt schnell einen Eimer Eiswürfel vom Bistro und begrüßt im Vorbeigehen die wartenden Gäste an der Kasse, die einen Slot zum Klettern gebucht haben. Es ist High Life an diesem schönen, sonnigen Tag. Die Kletterhalle ist ausgebucht, die Boulderhalle voll und am Outdoor-Felsen finden gerade ein spanisch-sprachiger Kurs und das Training einer Paraclimbing-Gruppe statt. Am begrünten Parkplatz kann man nun den DAV-Elektrobulli sehen, der gerade einbiegt und das Hüttenteam aus den Bergen direkt zur Party bringt. Die Gruppe hat das neue Hochwildehaus eingeweiht und die letzten verbleibenden Gletscher dokumentiert...

Die Zukunft unserer Sektion liegt in euren Händen! Gestaltet mit, wohin die Reise gehen soll. Wir erarbeiten derzeit mit den Gruppen und Ehrenamtlichen das Konzept DAV KA 35. Wir brauchen eure Stimme, eure Ideen und Visionen...

Zirbenstube als Treffpunkt im Sektionszentrum (City-Hütte)

Ferienfreizeiten für Kinder von Mitgliedern

Angebote für Alleinerziehende

Inklusive Gruppen und Unternehmungen

Outdoor-Kletterturm

Freizeitgrundstück in der Pfalz/im Schwarzwald/am See

DAV KA 35

???

Wander- und Kletterbus, der am Wochenende die Mitglieder abholt und in die Pfalz oder in den Schwarzwald bringt

Du willigst ein, dass die Daten zur Durchführung des Gewinnspiels und des beschriebenen Verfahrens (insbesondere zur Kommunikation) verarbeitet werden. Den Teilnahme-Coupon kannst du uns per Mail senden oder per Post zukommen lassen.

GEWINNSPIEL! MACHT MIT BIS: **20. AUGUST**

Für unser Zukunftskonzept, das wir euch nach dem Sommer vorstellen möchten, sammeln wir eure Visionen und Wünsche für unseren Verein! Bitte füllt den Fragenbogen aus. Wenn ihr euren Namen und eure Mail-Adresse angebt, macht ihr mit beim Gewinnspiel.

- 1. Preis: 200 Euro Gutschein im Basislager.
- 2.–5. Preis: 1x Eintritt im Kletterzentrum.
- 6.–10. Preis: 10 Euro Gutschein im Basislager.
- 11.–20. Preis: Getränk nach Wahl in unserem Bistro.

Name und Mail-Adresse:

1. Was fehlt dir im Verein und welche Verbesserungen wünschst du dir für die Zukunft?

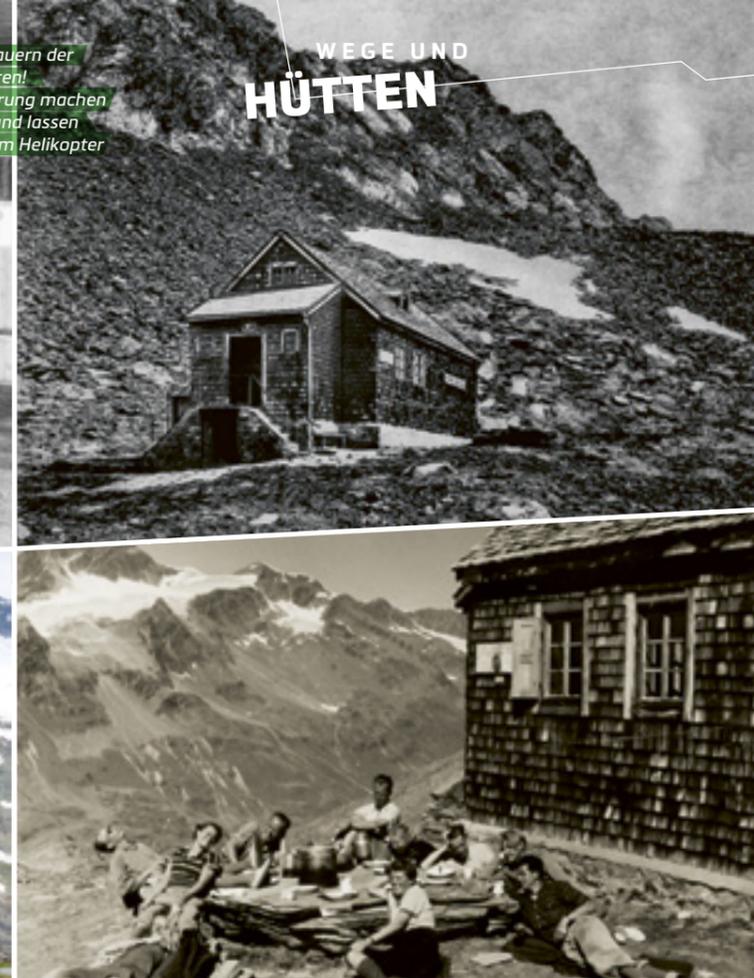
2. Wie soll unser Verein in 15 Jahren aussehen?



125



Hochachtung vor den Erbauern der Fidelitashütte vor 125 Jahren!
Bei der diesjährigen Sanierung machen wir es uns etwas leichter und lassen die Baumaterialien mit dem Helikopter hochfliegen.



Fest am 7. August 2021

UNSERE FIDELITASHÜTTE WIRD 125 JAHRE ALT!

Die Fidelitashütte wurde am 12. August vor 125 Jahren feierlich eingeweiht. Das Jubiläum und die Wiedereinweihung der frisch sanierten Hütte wollen wir am 7. August 2021 mit einem Festakt feiern. Die Hütte wird ab dem 30. Juli von Ehrenamtlichen der Sektion in einem Arbeitseinsatz rundum instandgesetzt.

Die Fidelitashütte gehört mit zu den ältesten Hütten des Alpenvereins in den Öztaler Alpen. Wir können uns nur schwer vorstellen, mit welchem enormen Aufwand damals die Hütten in den extremen Lagen gebaut wurden. Es gab weder Hubschrauber noch LKWs und kein elektrisches Handwerkzeug. Und mit der damaligen Bergsteigerausrüstung würden wir heute beim kleinsten Regenschauer erfrieren. Wir können darüber nur mit größtem Respekt staunen. Wir haben von unseren Vorfahren ein wertvolles Erbe übergeben bekommen, das wir mit unserem diesjährigen Arbeitseinsatz für weitere Generationen sichern möchten. Ich empfinde es als Beisitzer für Hütten und Wege als eine große Verpflichtung und Verantwortung und bin stolz, an diesem Projekt, das Generationen von Bergsteigern zu Gute kommen wird, mitarbeiten zu können.

Das Team von ehrenamtlichen Sektionsmitgliedern wird alle Fassaden mit Schindeln komplett erneuern, es werden neue Fenster und Türen hergestellt und zum steinernen Tisch transportiert. Einen 200 kg schweren Ofen werden wir in die Hütte wuchten. Eine vorschriftsgemäße Komposttoilette wird unter die Hütte geschoben und innen wird ein von Sektionsmitgliedern selbst geschreinerter Tisch den zukünftigen Mittelpunkt der Hütte bilden.

Das ist für uns der Anlass, am Samstag, den 7. August 2021, die Fidelitashütte wieder einzuweihen. Wir möchten alle Sektionsmitglieder und Repräsentanten aus dem Ötztal sowie vom Dachverband einladen, mit uns vor Ort zu feiern. Ein Reporter vom Südwestfunk wird uns voraussichtlich begleiten.

Es ist folgender Ablauf geplant:

- Treffen an der Langtalereckhütte und**
- 10:00 Uhr Fußmarsch zur Fidelitashütte**
- 12:00 Uhr Beginn des Festaktes,**
- anschließend Mittagessen und Umtrunk**
- 15:00 Uhr Rückweg zur Langtalereckhütte**
- 17:00 Uhr Ausklang in der Lagtalereckhütte**

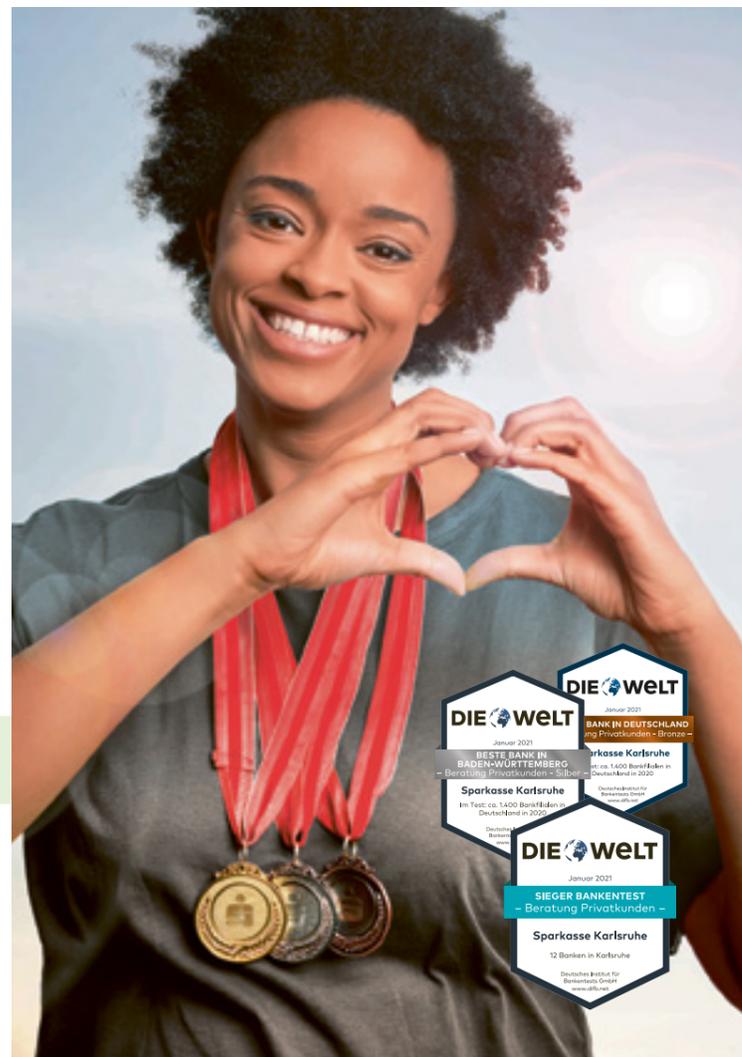
Es ist ein Shuttleservice zwischen Obergurgl und Langtalereckhütte möglich. Wer am Festakt teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum **15. Juli unter info@alpenverein-karlsruhe.de** an.

Wer auf der Langtalereckhütte übernachten möchte, sagt bitte bei der Anmeldung Bescheid.

Wir hoffen, dass Corona uns nicht das Arbeiten und Feiern verdirbt.

Mit Shuttleservice

Christian Holzapfel



Badens beste Bank – dreifach ausgezeichnet.

Dreifach-Auszeichnung mit Gold, Silber und Bronze für Privatkunden-Beratung. #BesteBankInBaden

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Karlsruhe



GENERALSANIERUNG DER LANGTALERECKHÜTTE: BAUANTRAG UND ENTSCHEIDUNG

Im Juli wird der Vorstand den Bauantrag für die Generalsanierung der Langtalereckhütte einreichen. Damit findet der Beschluss der OMV vom April 2018 seinen Abschluss und bei der OMV im Februar 2022 werden die Mitglieder über die Zukunft unserer Hütte entscheiden.

Es ist ein Privileg und eine Verpflichtung, zu den hüttenbesitzenden Sektionen zu gehören. Dem wollen wir mit der Sanierung der Langtalereckhütte gerecht werden. Auch aus diesen Gründen möchte der Vorstand für die OMV im Februar 2022 eine Beschlussvorlage für die Generalsanierung der Langtalereckhütte ausarbeiten. Bis dahin können noch eventuelle Auflagen der Behörden im Rahmen der Baugenehmigung für die Generalsanierung in die Kostenberechnung eingearbeitet werden. Wie bereits in den Infoveranstaltungen der

Bisherige Sanierungen

In den letzten Jahren hat die Sektion wegen dringender Behördenauflagen circa 800.000 Euro in die Langtalereckhütte investiert. Ein beachtlicher Teil floss in die Erneuerung und Sanierung der technischen Anlagen im Keller und damit in erneuerbare Energien für die Versorgung der Hütte. Nebenbei wurden mit diesen Maßnahmen die Betriebskosten reduziert. Diese Anstrengungen sind ein großer Erfolg, aber dadurch ist die Hütte noch nicht zukunftssicher aufgestellt. Denn durch die deutlich in die Jahre gekommene Bausubstanz sind in den nächsten Jahren immer wieder erhebliche Investitionen notwendig, die aber die grundlegenden Mängel in der Struktur der Hütte nicht beheben. Es wären keine nachhaltigen, sondern verlorene Investitionen.

Baulicher Zustand

Da alle wesentlichen behördlichen Auflagen in den letzten Jahren umgesetzt wurden, verstößt die Langtalereckhütte momentan nicht gegen öffentlich-rechtliche Vorschriften. Trotzdem ist die Hütte wegen gravierender struktureller Mängel sanierungsbedürftig. Die Pächterwohnung im Keller besteht aus einem Wohnzimmer mit 18 qm und einem Schlafzimmer mit 4,5 qm und einer Dusche, weitere Personalräume sind nicht vorhanden. Dadurch ist der Betrieb der Hütte nur im familiären Rahmen möglich und angestelltes Personal kann nicht eingesetzt werden. Als Notlösung belegt der Pächter momentan zwei Gästezimmer im Obergeschoss, wo sich der Gästebereich befindet. Eine notwendige Trennung zwischen Gästebereich und Personalräumen ist dort nicht gegeben. Die Waschräume für die Gäste liegen im Keller, in den Schlafbereichen gibt es nur im ersten Obergeschoss zwei Toiletten, aber ohne Handwaschbecken. Auch muss die gesamte Elektro- und Sanitärinstallation dringend erneuert werden. Außerdem liegen die Lagerräume der Küche im Keller, sodass die Küchenorganisation, die Bewirtung und die Betreuung der Gäste nur mit aufwendigem Personaleinsatz möglich ist.

Erforderliche Maßnahmen

Im Dachgeschoss soll eine attraktive Pächterwohnung und zusätzliche Personalräume mit eigenen Sanitärräumen geschaffen werden. Dann kann auch die Hütte mit angestelltem Personal bewirtschaftet werden. Auf jedem Stockwerk werden Gäste-WCs eingerichtet und die Waschräume werden zentral im Obergeschoss angeordnet. Alle Sanitärräume werden zeitgemäß komplett saniert. Die Organisation der Betriebsabläufe im Haus wird durch den Einbau einer neuen Küche und eines Treppenhauses neu aufgestellt. In der neuen Küche sind zeitgemäße Arbeitsabläufe von der Lagerung über die Zubereitung bis zur Ausgabe möglich. Die Wege des Personals im Haus und in der Küche werden deutlich verkürzt. Dadurch kann die Hütte kostengünstig mit wenig Personal betrieben werden. Das Personal kann alle notwendigen internen Betriebsabläufe getrennt von den Gästen durchführen. Nur dadurch ist die Hütte für einen Pächter attraktiv und es können auch in Zukunft Pächter für die Hütte gewonnen werden.

Planungsziel: Moderne Hütte mit historischem Charakter

Das Planungsziel war eine für die Gäste zeitgemäße, stilvolle und für den Pächter gut zu betreibende Hütte zu entwerfen, die aber den historischen Charakter und ihre Tradition behält. Architekt Taufenbach hat das mit dem vorliegenden Entwurf gekonnt umgesetzt. Zudem wird die Hütte mit einer neuen markanten Erscheinung im Ötztal ein Zeichen setzen, das bei den Besuchern in Erinnerung bleibt und so zur Identifikation beiträgt. Um die elementaren Mängel der Hütte zu beheben, ist ein grundlegender Eingriff in die Hütte notwendig. Nur wenn die Hütte komplett stillgelegt und ein Eingriff in die gesamte Bausubstanz vorgenommen wird, ist dieses Ziel zu erreichen. Mit kleineren Baumaßnahmen, über Jahre verteilt, gelingt das nicht.

Mit der Generalsanierung werden wir die nächsten 30 bis 50 Jahre Freude an einer modernen Hütte haben. Das Hütten-team ist sich sicher, dass dadurch die Hütte auch von den Gästen gut angenommen und sich die Besucherzahl erhöhen wird. Durch mehrere Arbeitseinsätze in den letzten Jahren konnte der Standort schon besser in der Sektion verwurzelt werden. Mit der modernisierten Hütte wird ein lebendiges Vereinsleben auf unseren Hütten im Ötztal gefördert und gestärkt. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte das Hütten-team auch eine attraktive und informative Homepage für unsere Hütten im Ötztal mit aktuellen Tourenvorschlägen erarbeiten.

Die 5 wichtigsten Gründe für eine Sanierung der LEH:

- > Die Gäste bekommen eine attraktive und zeitgemäße Hütte
- > Die Sektion und der Pächter können die Hütte wirtschaftlicher betreiben
- > Die Natur und das Klima werden weniger belastet
- > Die Hütte ist für die nächsten 30 Jahre instand gesetzt
- > Die Sanierung fördert die Identifikation der Sektion mit unseren Hütten im Ötztal

Wenn ihr über die Zukunft der LEH mitbestimmen möchtet, meldet euch bitte zur OMV im Februar 2022 an und stimmt ab. Anmelden: omv@alpenverein-karlsruhe.de

Christian Holzapfel



Unsere Langtalereckhütte im Ötztal/Österreich

Sektion vorgestellt, werden alle notwendigen Investitionen in alle Hütten und in alle anderen Bereiche der Sektion in einer langfristigen Investitionsplanung dargestellt. Dadurch kann die enorme Investition in die Langtalereckhütte im Rahmen der finanziellen Gesamtsituation des Vereins gut beurteilt werden. Wenn die OMV die Generalsanierung beschließt, ist eine Baudurchführung 2023 möglich.



Grundriss Erdgeschoss
Neue professionelle Küche mit neuem Treppenhaus zur internen Erschließung

Hier findet ihr die gesamten Grundrisse und Pläne:
www.alpenverein-karlsruhe.de/huetten/langtalereckhuette



Während des Lockdowns hat sich in der Boulderhalle einiges getan.

Alex Zobel (Betriebsleiter des Kletter- und Boulderzentrums) verlässt die Geschäftsstelle

Beim DAV ist er die Karriereleiter als Mitglied des Wettkampfteams, FSJ-ler, Besitzer der Kletterhalle und schließlich hauptamtlicher Betriebsleiter des Kletter- und Boulderzentrums einmal durchgeklettert. Jetzt ist es für den Bauingenieur Alex Zeit, in der Baubranche und Projektsteuerung Fuß zu fassen. Alex wird uns zwar als Betriebsleiter verlassen, doch jeden Tag wird uns der Boulderhallenanbau, den er geplant und durchgeführt hat, das offene Bistro, das er einge-

führt hat, und all die von ihm geplanten und gebauten Spinde, Schränke und Schilder an ihn erinnern. Nicht zu vergessen die neue Musikanlage, die er der Geschäftsstelle mehrfach in voller Lautstärke vorgeführt hat. Wir verlieren einen tollen, kreativen, gut gelaunten Mitarbeiter und behalten Alex aber als Mitglied! Wir wünschen dir für die Zukunft das Allerbeste! Danke, Alex!



Er hat im Kletter- und Boulderzentrum ganze Arbeit geleistet – jetzt zieht es Alex in die Baubranche



...hinter die Wände der Kletterhalle geschaut und geprüft



Marc wartet die Halle. „Alles super“ ist sein Fazit

Halle im Lockdown

Während des Lockdowns stand das Kletter- und Boulderzentrum nicht still. Unsere Schrauber haben fast alle Routen neu geschraubt, der Boulderpfeiler wurde in die Höhe gebaut und eine Musikanlage installiert. Der Boden in der Boulderhalle wurde erneuert, beide Hallen gewartet und geprüft, alle Griffe und Wände von unseren fleißigen FSJ-ler:innen Luise und Mathis mit Essig und Wasser geschrubbt. Jetzt freuen wir uns, dass wieder Leben in der Bude ist und ihr endlich die neuen Routen ausprobieren könnt!



Nach dem Schrauben muss er schaukeln: unser FSJ-ler Mathis



Der Boulderpfeiler ist in die Höhe gewachsen!

EXPEDITION ZUM NANGA PARBAT



Diese Frau ist eine Kämpferin. Im November hatte sie einen Fahrradunfall, im Dezember einen schweren Sturz und im Juni will sie auf einem der höchsten Berge der Welt stehen: dem Nanga Parbat – ohne künstlichen Sauerstoff. Wie und warum sie das schaffen will, hat uns unser Sektionsmitglied Flor Cuenca Blas im Interview erzählt.

Am 21. Mai fliegt Flor nach Pakistan, um sich zu akklimatisieren und zu trainieren. Sie wird wandern, einen 6.000-er besteigen und sich fit machen für die Expedition zum Nanga Parbat, die am 3. Juni startet und etwa 45–50 Tage dauern wird. Bis zum Basislager hat Flor einen Service gebucht. Darin enthalten sind die benötigten Genehmigungen, Verpflegung, Gepäckträger, die das Equipment und die Verpflegung zum Basislager bringen. Vom Basislager bis zum Hochlager muss sie ihren Rucksack und ihre Ausrüstung vom BL zu Lager 1 bringen, übernachtet im Lager 1 und geht wieder zurück. Dann zum nächsten Lager, wieder zurück und so weiter. Das Lager-Hopping ist Teil der Akklimatisierung und auch notwendig, um die Ausrüstung und Verpflegung nach oben zu bringen und zu deponieren. Wenn Flor Lager 3 erreicht, ist sie bereits auf 7.000 Metern Höhe. Bei der Nanga Parbat-Expedition wird es, je nach Zustand des Gletschers und des Schnees und der Anzahl der Teilnehmer:innen, vier Lager geben.



Flor am Concordiaplatz auf dem Weg zum Basislager vom Broad Peak

DAV: Warum willst du ohne künstlichen Sauerstoff zum Nanga Parbat?

Flor: Ich mache es, weil ich es kann. Als geborene Peruanerin bin ich vielleicht besser an die Höhe gewohnt und ich weiß, dass mein Körper es schafft. Meiner Meinung nach ist das Bergsteigen mit Sauerstoff wie die Tour de France mit einem

E-Bike zu fahren (lacht). Aber dort oben komme ich schon an meine Grenzen. Bei mir war der Kopf bisher immer klar, aber der Körper weigert sich, sich zu bewegen bei so wenig Sauerstoff. Deshalb dauert jeder Schritt eine halbe Ewigkeit.

DAV: Warst du schon einmal auf einem 8.000-er?

Flor: Ja! Auf dem Cho Oyu war ich, Gasherbrum I habe ich probiert, es aber nicht ganz hoch geschafft. Auf dem Gipfel von Manaslu und Broad Peak war ich auch. Der Nanga Parbat wird mein 4. Achttausender sein. Aber die Berge haben mich mein Leben lang begleitet. In Peru habe ich als Wanderführerin gearbeitet und mit Mitte 20 meinen ersten 6.000-er bestiegen. Die Berge, besonders die ganz hohen, sind meine große Leidenschaft.

DAV: Was machst du denn, wenn dich die Höhenkrankheit erwischt?

Flor: Ganz klar: wenn ich Kopfschmerzen bekomme, gehe ich zurück ins Basislager. Dort oben mit so wenig Sauerstoff kann es gefährlich werden und es kann zu einem Gehirnödem kommen. Bisher hatte ich Glück. Das Schlimmste, was mir passiert ist, war, dass ich beim Gehen durch hohen Schnee vor Erschöpfung eingeschlafen bin und leicht halluziniert oder geträumt habe. Jedenfalls habe ich um mich herum lauter kleine mexikanische Kinder gesehen. Das lag aber eher an der Müdigkeit als an der Höhe. Dort oben schläft man nicht besonders gut und es ist körperlich sehr anstrengend.

DAV: Wie trainierst du für die Expedition zum Nanga Parbat?

Flor: Ich darf in der DAV-Kletterhalle mit Jacqueline aus dem Bundes-Paracimbingteam klettern. Sie ist eine starke Frau und pusht und motiviert sehr. Außerdem bin ich mit dem Fahrrad von Karlsruhe zum Bodensee gefahren und fahre auch so sehr viel Rad. Dann gehe ich noch 2–3x die Woche etwa 15 Kilometer joggen und mache zuhause Kraftsport an Geräten.

DAV: Wie teuer ist die Expedition und wie bezahlst du sie?

Flor: Ich buche direkt bei lokalen Anbietern, dann ist es günstiger. In Pakistan bezahle ich 12.000 Euro für die Expedition, mit Material und Ausrüstung komme ich auf 18.000 Euro. Der Mount Everest ist mein großer Traum, aber das werde ich finanziell nicht schaffen: dafür bräuchte ich etwa 40.000 Euro oder mehr. Ich bezahle die Expeditionen selbst und habe aber auch Sponsoren, die mir helfen: Scherer Kabel GmbH, Schuh Keller aus Ludwigshafen, das Basislager in Karlsruhe und der DAV Karlsruhe, wo ich trainieren darf, gehören dazu und dafür bin ich sehr dankbar.

DAV: Der Nanga Parbat ist ja leider wegen der Messner-Brüder berühmt geworden (Günther Messner ist dort gestorben). Hast du Angst?

Flor: Nein, Angst habe ich nicht. Ich freue mich und gehe aber auch nur soweit, wie es mir der Berg erlaubt. Wenn es nicht geht, gehe ich nicht auf den Gipfel.

DAV: Gute Reise und komm gesund wieder, liebe Flor!

Spendenaufwurf:



Dieses Jahr geht es für Flor zum Nanga Parbat

Unser DAV-Mitglied Flor freut sich über eure Spenden und wird euch nach ihrer Expedition von ihren Abenteuern berichten!

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen,
IBAN: DE23660501010009038118, BIC: KARSDE66
Verwendungszweck: Leistungssport-Flor

Wollt ihr mehr über die 8.000-er und die Geschichte ihrer Besteigungen erfahren? In unserer Bücherei findet ihr sehenswerte Bücher und Bildbände, die Lust aufs Bergsteigen machen!



Am Eisfall/ Gasherbrumgletscher

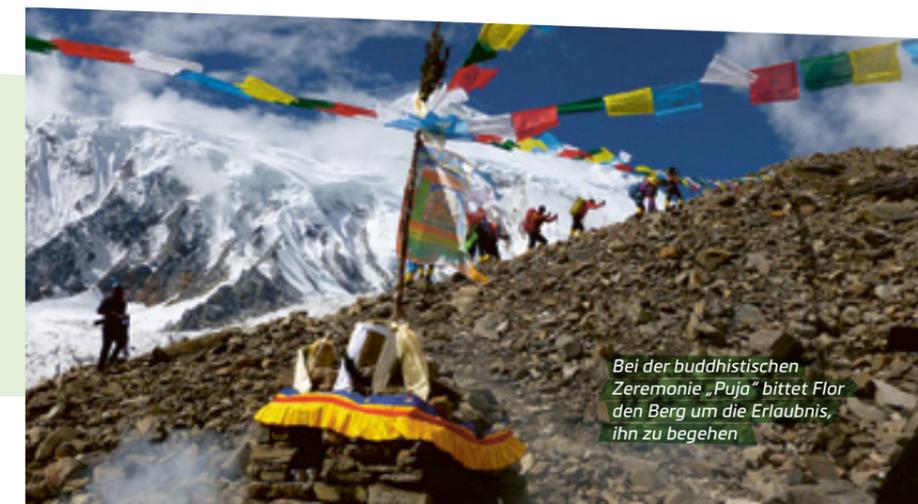
Infos:

Der **Nanga Parbat**, auch als Diamir („König der Berge“) bekannt, ist mit 8126 m Höhe der neunthöchste Berg der Erde. Am Ende des westlichen Himalayas im nördlichen, pakistanisch kontrollierten Teil von Kaschmir gelegen, ist er die größte sichtbare, freistehende Massenerhebung der Erde. Der Höhenunterschied zum 25 km entfernten Indus (und Karakorum Highway) beträgt etwa 7000 m. Die gegen Süden gelegene Wand (Rupal-Flanke) ist mit 4500 m die höchste Gebirgswand der Erde. Aufgrund der hohen Zahl an verunglückten Bergsteigern wird der Nanga Parbat vor Ort auch „Killer Mountain“ genannt.

Cho Oyu oder **Qowowuyag** ist ein Achttausender im Himalaya. Er liegt im zentralen Himalaya nur 20 km westlich von Mount Everest und Lhotse und stellt den westlichen Eckpfeiler des Mahalangur Himal im Himalaya-Hauptkamm dar. Die Grenze zwischen China und Nepal verläuft über den Gipfel des Cho Oyu. Höhe: 8.188 m. Erstbesteigung: 19. Oktober 1954
Der **Hidden Peak**, auch **Gasherbrum I** genannt, ist der Hauptgipfel der Gasherbrum-Gruppe und mit einer Höhe von 8080 m der elfthöchste Berg der Erde.

Der **Broad Peak** (Falchan Kangri) ist mit 8051 m Höhe der zwölftöchste Berg der Erde. Er liegt im Karakorum auf der Grenze zwischen Pakistan und der Volksrepublik China. Er zählt zur Gasherbrum-Gruppe, die sich im Süden anschließt. Sein nördlicher Nachbar ist der K2, von dem er nur durch den Godwin-Austen-Gletscher getrennt ist.

Der **Manaslu** (Kutang) in Nepal ist mit einer Höhe von 8163 m der achthöchste Berg der Erde. Der Name des Manaslu kommt aus dem Sanskrit und bedeutet Berg der Seele. Die Manaslu-Gruppe, zu der auch Ngadi Chuli (7871 m) und Himal Chuli (7893 m) zählen, wird auch als Mansiri Himal oder Gurkha Himal bezeichnet und liegt im Distrikt Gorkha.



Bei der buddhistischen Zeremonie „Puja“ bittet Flor den Berg um die Erlaubnis, ihn zu begehen

TRAININGSCAMP UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

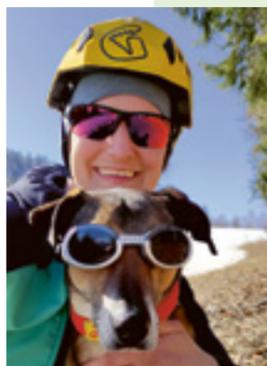
Das Paraclimbingteam Germany in Erlangen

Das harte Training hat sich ausgezahlt: Unsere Paraclimber:innen Jacqueline und Mario haben sich trotz Verletzungen durchgebissen und wurden vom Bundestrainer Christoph Reichert für den Weltcup in Innsbruck (Lead) nominiert. Sie trainierten im Mai in der nigelneuen DAV Kletterhalle in Erlangen und erlebten ein ungewöhnliches Trainingslager. Trainingscamp ja, Hotelunterbringung ja, aber keine Verpflichtung. So begann das Trainingslager in diesem Jahr und die Sportler:innen mussten sich von ihrer flexiblen Seite zeigen. Kurzerhand wurden Gaskocher und Campingdecken besorgt und das Paraclimbingteam hat sich selbst versorgt, auf Decken oder auf dem Hotelparkplatz gekocht und gegessen. Doch die Stimmung war gut und alle freuten sich, dass das Camp überhaupt stattfinden durfte und sie die Ersten waren, die in der neuen DAV Kletterhalle in Erlangen, der „Sparkassen Bergwelt“, klettern durften.

Ein Punkt auf dem Trainingsplan war die Wettkampf-Simulation. Entsprechend des Handicaps der Athlet:innen wählte Bundestrainer Christoph Reichert bestimmte Routen, die unter Wettkampfbedingungen geklettert wurden. Die Sportler:innen wurden beim Klettern gefilmt und im Nachgang analysiert.

Mario, der aufgrund einer Rückenverletzung länger nicht trainieren konnte, war positiv von seiner doch guten Leistung überrascht und die anschließende Weltcup-Nominierung war der krönende Abschluss eines harten, aber schönen Trainingscamps. Auch für Jacqueline, die sich die Finger blutig geklettert hatte, war das Camp ein voller Erfolg, denn auch sie wurde nominiert. Außerdem freute sie sich darüber, mit den Teamkolleg:innen nach über einem Jahr wieder trainieren zu dürfen, auch wenn die Gruppe coronakonform getrennt werden musste. Außerdem war das Klettern im Frankenjura am Bärenfelsen für beide eine tolle Erfahrung mit „coolen Projekten, in die sie sich reinbeißen konnten.“

Wir wünschen euch beiden
viel Glück und Biss in Innsbruck!



Jacquelines und Louis Trainingscamp in Italien auf Ski und zu Fuß und tolle Tourentipps rund um den Lago Maggiore findet ihr online unter:

www.alpenverein-karlsruhe.de/aktuelles/tourenberichte



Jacqueline und Mario sind für den Weltcup in Innsbruck (22.-26. Juni 2021) nominiert!



NACHHALTIGKEIT

Neue Nationalparklinie X45 bringt euch ohne Auto in den Schwarzwald

Die Nationalparklinie X45 des KVV wurde vom Landkreis Rastatt, der Stadt Baden-Baden und dem Ortenaukreis bestellt und bringt euch direkt in den Schwarzwald. Die ehemalige Linie 245 wird dazu verlängert und fährt künftig vom Bahnhof Baden-Baden als Schnellbus über das Zentrum der Kurstadt in Richtung Schwarzwaldhochstraße (B500). Die Linie fährt folgende Haltestellen an: Schwänenwasen, Dr. Fecht Waldheim, Bühlerhöhe / Plättig, Sand Kapelle, Hundseck, Unterstamm, Kaltenbrunnen (B500), Marktwaldhütte, Mummelsee, Seibelseckle und Nationalparkzentrum Ruhestein. Auch die Anreise aus Karlsruhe wird mit mindestens stündlichen Verbindungen über Baden-Baden oder Achern von früh bis spät erheblich verbessert. Die Fahrzeit von Karlsruhe Hauptbahnhof zum Ruhestein beträgt nur etwa 1,5 Stunden. Es gelten teilweise die Verbundtickets des KVV. Unter www.kvv.de findet ihr weitere Infos!

Arbeitstag für den Naturschutz: Biotop an der Autobahn

Der Mountainbike Club Karlsruhe legt in Vereinbarungen mit den Gemeinden und Behörden Wege in den Wäldern an, die unsere MTB-Gruppe auch gerne benutzt. Die Vereinbarungen enthalten Ausgleichsmaßnahmen zum Naturschutz. Einen Arbeitstag dazu gab es am 27. Februar am Heideweg entlang der Autobahn A8. Dort, wo sich die Lastwagen den Schwarzwald hochquälen, leben Bienen und Hummeln. In der steilen Böschung gibt es freie Bodenstellen und Lösswände für die Brutstätten. Unbeeindruckt vom Lärm haben dort einige stark gefährdete Wildbienen einen Wohnraum gefunden. Unter Anleitung des Försters Bernd Struck hat eine Arbeitsgruppe des MTB-Clubs, unterstützt von Aktiven unserer MTB-Gruppe, diesen Bereich

von Robinien und Brombeergestrüpp befreit und die Laubbedeckung vom Heidekraut entfernt. Für den Herbst ist eine weitere Aktion entlang des Heidewegs geplant. Wegen der Steile ist dies dort nur für sachkundige Aktive mit Sicherung geeignet. Bernd Struck würde dazu besonders Aktive aus dem Alpenverein willkommen heißen. Wie der Zufall so spielt, hat sich jüngst auch die Arbeitsgruppe Ökologie des DAV Karlsruhe zusammen mit dem Forst ein zur MTB-Fläche benachbartes Gelände, bestehend aus einem ehemaligen Steinbruch, und den Steilhang an der „Wettersbach-Schlucht“ zwischen A8 und Bergwaldsiedlung, ausgeguckt. Geplant sind hier Pflegearbeiten zur Schaffung sonnenexponierter Bereiche, auf denen sich Magerrasen- und Pionierflächen entwickeln können, beides ökologisch hochwertige Lebensräume z.B. für Heuschrecken und Wildbienen. Die Arbeiten sollen im Herbst 2021 beginnen.



Unsere Sektion soll grüner werden. Wer Lust hat, an Begrünungsaktionen teilzunehmen, kann sich gern unter info@alpenverein-karlsruhe.de melden!

Grün, grün, grün wird unser Sektionszentrum

Die Arbeitsgruppe Ökologie hat sich aus der Nachhaltigkeitsgruppe gebildet, um unser Sektionszentrum und die Flächen drumherum zu begrünen. Die Gruppe hat ein Hochbeet vor dem Sektionszentrum gebaut und bepflanzt, ein Apfelbäumchen gepflanzt und auch Hopfen, der sich entlang der Fassade bis zur Dachterrasse hochranken wird. Die Betonkübel am Parkplatz wurden ebenso begrünt. Als nächstes nimmt sich die Gruppe die Dachterrasse vor, die auch zu einer grünen Oase für Insekten werden soll.

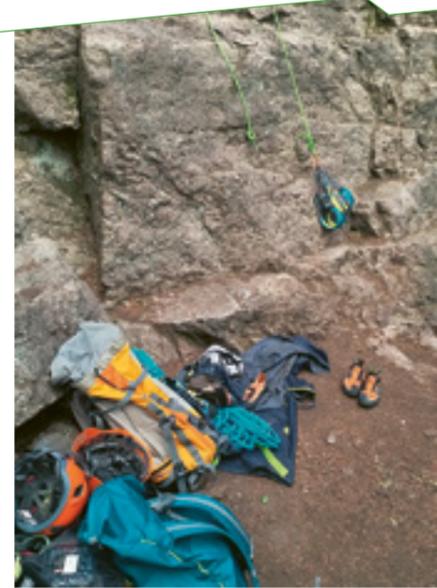


Natürlich klettern

Mit der Kampagne und unter dem Hashtag [#natuerlichklettern](https://twitter.com/natuerlichklettern) klärt der DAV-Bundesverband mit einer

Kampagne über das naturverträgliche Klettern auf und wie wir die Natur dabei schützen können. Die Kletterhotspots in der Pfalz und im Schwarzwald leiden unter der coronabedingten Mehrbelastung. Unsere Mitglieder berichten uns aber auch von massiven Problemen mit Bikern in der Pfalz, zurückgelassenem Müll und von Kletter:innen, die nach Regenwetter klettern gehen und damit Griffe zerstören. Um nachhaltigen Sport in der Natur zu leben, sollten wir alle auch folgende Punkte vermeiden:

- > Anreise unter Einsatz von flüssigen Kohlenwasserstoffen trotz akzeptabler öffentlicher Verkehrsanbindung und eigentlich vorhandenem Zeitbudget
- > Topropen in Bühlerhaken
- > Vermeidbares Abseilen über im Vorstieg bekletterte Kletterrouten
- > Lärm
- > Seilmakramée durch langes Topropen
- > MTB-Abfahrt mit unangepasster Geschwindigkeit an Wanderern vorbei
- > Klettern im feuchtem Sandstein
- > Benutzung von Fahrrädern mit Hilfsmotor in der freien Natur ohne ärztliches Attest



Einen Knigge gibt es auch fürs Klettern in der Natur. Die Regel „Felsen nicht besetzen“ wie die Sonnenliege mit einem Strandtuch gehört auch dazu.

Mehr zur Kampagne „Natürlich klettern“ findet ihr unter www.alpenverein.de/natur



WEIL MAN GELD NICHT EINFACH WEGWIRFT!

Jedes Jahr landen 180 Millionen Euro Pfand im Müll! Wir rufen dazu auf, Pfandflaschen danebenzustellen, statt sie in den Müll zu werfen. So bewahren wir SammlerInnen davor, menschenunwürdig im Müll zu wühlen, schonen unsere Umwelt – und schärfen unser soziales Bewusstsein.

Eine Initiative von: **fritz-kola**

pfand-gehört-daneben.de
[/pfand.gehoert.daneben](https://www.facebook.com/pfand.gehoert.daneben)

**PFAND
GEHÖRT
DANEBEN**

DIE GROSSE REIBN IN DEN BERCHTESGADENER ALPEN

Ein kleiner Skitouretraum in Coronazeiten VON JOCHEN DÜMAS



Exponierter Grat vor der Abfahrt in den Loferer Seilergraben

Während zu Beginn der Pandemie im letzten Jahr der Ernst der Lage sich erst im März in unser Leben einschlich, ist der zweite Coronawinter von Anfang an geprägt von notwendigen Einschränkungen, den Bemühungen, sich und das eigene Umfeld gesund zu halten und trotzdem die Hoffnung nicht zu verlieren, dass früher oder später wieder ein normales Leben möglich sein wird. So sitzt man diesen Winter von morgens bis abends im Homeoffice, ist gezwungen, alle paar Wochen Sektionstouren zu verschieben und nach Ersatzterminen suchen, um irgendwann realisieren zu müssen, dass es diesen Winter mit Gruppentouren wohl nichts mehr werden wird. Immerhin ist noch eine Skihochtour Ende Mai geplant, warum die Hoffnung verlieren, dass wenigstens diese Tour klappen wird?

Die Natur scheint zumindest etwas Mitleid zu haben mit uns Bergfreunden und bescherte uns in der Region einen überdurchschnittlich schneereichen Winter. Der Run auf den Schwarzwaldschnee war wohl nie so groß und die Parkplätze so schnell voll.

Gut, dass es als Alternative fast leere Züge und Busse gab

Wer morgens vor 6 Uhr mit BW-Ticket Richtung Feldberggebiet startete, konnte alleine oder wie ich mal zusammen mit meinem Sohn, ohne Stress einen wunderbaren Skitouretag erleben und rechtzeitig vor der nächtlichen Ausgangssperre zurück sein. Der Skitourenführer Schwarzwald war das Buch der Wahl dieser Saison, um neue Touren kennenzulernen. So genoss ich erst eine Tour mit einem Freund von St. Wilhelm aus auf Stübenwasen und Silberberg und wieder zurück, abends dann alleine den Blick vom Biwak neben einer Waldhütte hinab ins nächtliche Münstertal. Am nächsten Tage ging es gut 800m Hm hoch zum Belchen und dann weiter auf der Schwarzwald-Skidurchquerung über Schönau bis kurz vor Herrenschwand. Der letzte Aufstieg über die Tunauer Schweine bot bei der Abfahrt in der Dämmerung so traumhaften Pulverschnee, dass selbst Vegetarier solch schönen Schweinen kaum widerstehen können. Über Nacht flockten 50cm Neuschnee mein kleines Biwakzelt ein. Erst morgens konnte ich mich aus der naturgegebenen Ausgangssperre freischaufeln, um durch den tiefen Schnee hinunter in den Gletscherkessel Präg zu laufen und wieder zurück nach Karlsruhe zu kommen.

Trotz solcher Touren bleibt die Sehnsucht nach hohen Bergen bestehen, auch wenn Grenzübertritte aktuell kaum möglich sind. Der Blick fällt so automatisch auf den deutschen Alpenraum. In einem Auswahlführer faszinierte mich schnell eine Tour, die dort als DER Skitourenklassiker der Ostalpen bezeichnet wird. An Ostern passten die Bedingungen und ich durfte mir den kleinen Traum von der Großen Reibn, dem Skitourenklassiker durch Hagengebirge und Steinernes Meer erfüllen; einmal in weitem Bogen um den langgestreckten Königssee herum, quasi also fast ein gelaufenes Osterei.

Über 50 km Wegstrecke und 4200 Höhenmeter in 48 Stunden solo durch eine grandiose, vom Menschen weitgehend unberührte Landschaft

Nach dem Aufstieg zum Carl-von-Stahlhaus am Samstag Abend forderte am Ostersonntag die lange Hauptetappe mit 28 km Wegstrecke und 2400 Höhenmetern das Durchhaltevermögen heraus, wirklich fitte Leute schaffen sogar die ganze Tour an einem Tag. Nach der Durchquerung der beeindruckend weiten Hochplateaus des Hagengebirges, morgens noch in dichtem Nebel, kam ich um 20.30 Uhr am Gipfel des Funtenseetauern (2578 m) an und musste in der Dunkelheit der Nacht mit Stirnlampe die steilen Westhänge hinunter zum Kärlingerhaus am Funtensee fahren, mit -45,9°C im Jahr 2001 der kälteste jemals gemessene Ort Deutschlands. Da Übernachtungen in Hütten und Winterräumen im Moment nicht zulässig sind, gab es wieder eine Biwaknacht an der Hütte. Die letzte Etappe ist nochmal über 20 km lang und führt durch das Steinernes Meer. Nach der Abfahrt bei stürmischem Wind über den 35 bis 40 Grad steilen Hang unterhalb der Hundstod-Westwand hinunter zum Hochwies-Talboden und einem Wiederaufstieg kam nach dem steilen Eisgraben am Vortag nochmal eine grandiose lange Abfahrt durch den Loferer Seilergraben hinab ins Tal. Die letzten zwei Stunden der Tour Richtung Wimbachbrücke unterhalb der Schneegrenze ging es dann zu Fuß durch den Wald hinunter ins Tal zur Wimbachbrücke entlang blühender Schlüsselblumen und Leberblümchen.

Dort angekommen war nach all der Bewegungslosigkeit im Homeoffice das Bewegungsbedürfnis endlich mal wieder zu 100% gestillt.



Gute Nacht-Skiwanderung zum Funtenseetauern (2578m) Seilergraben



„... selbst Vegetarier konnten solch schönen Schweinen kaum widerstehen.“

[gemeint waren die Tunauer Schweine; Anm.d.Red.]



Gegen Ende der Tour im Wimbachgries, ein letzter Blick zurück zum Seilergraben



KLETTERN AN DEN ORGELFELSEN – GRANIT HOCH ÜBER DEM MURGTAL

Region Schwarzwald Nord VON JENS FRIEMEL

Ziel	<p>Der Orgelfelsen bietet lohnende Klettereien überwiegend im unteren Schwierigkeitsbereich. Es gibt aber auch Wege im siebten Grad.</p> <p>Die Routen sind nach Süden bzw. Südwesten ausgerichtet und der Blick schweift über das Murgtal auf die umliegenden Gipfel des nördlichen Schwarzwalds. Durch die Lage auf ca. 600 m über NN ist eine kleine Sommerfrische im Vergleich zum Rheintal möglich.</p> <p>Die Routenlänge variiert von knapp 10 m bis zu knapp 30 m. Anzahl Routen nach Schwierigkeit: Grad 1–5: 6 Routen Grad 6–7: ca. 6 Routen</p>
Zustieg	<p>Ab der Bushaltestelle „Orgelfelsenhaus“ geht es auf einem breiten Forstweg („Flachlandweg“) ca. 800 m nahezu höhengleich in Richtung Nordwesten bis zum Orgelfelsenhaus. Unmittelbar nach diesem führt ein schmaler Steig nach unten zu den Einstiegen. Bitte nicht über das eingezäunte Grundstück des Orgelfelsenhauses absteigen.</p>
Besonderheit	<p>Die Orgelfelsen bieten feinste Kletterei an rauem Forbach-Granit. Durch die Wollsackverwitterung bieten sich schönen Rissklettereien, die jedoch für die meisten Kletterinnen und Kletterer etwas Eingewöhnung erfordern. Wer möchte kann den Klettertag mit einer Wanderung zur Haltestelle der Stadtbahn ins Murgtal abrunden. <i>Infos: www.schwarzwald-informationen.de</i></p>
Anreise	<p>Stadtbahn S81 (AVG) Abfahrt: ab Karlsruhe Hbf (S81 in Ri. Forbach/Freudenstadt) Umsteigen: 1 x in Gernsbach Bahnhof (Bus 242 in Ri. Kaltenbronn) Ausstieg: Bushaltestelle Orgelfelsenhaus Häufigkeit: 1 x je Stunde am Wochenende, Wochentags einzelne Verbindungen Reisezeit: ca. 1:08 h Früheste Hinfahrt: 9:13 Uhr ab Karlsruhe Hbf Letzte Rückfahrt: 19:31 Uhr ab Bushaltestelle Orgelfelsenhaus</p> <p>Kosten: KVV-Tarif: Eine Richtung Erwachsene: 7,60 € Eine Richtung Erwachsene mit BahnCard: 5,70 € Tageskarte (bis 5 Personen): 20,50 €</p>
Links	<p>Fahrplanauskunft: www.kvv.de www.bahn.de</p>
Disclaimer	<p>Alle Angaben ohne Gewähr. Die Fahrten und Unternehmungen erfolgen selbstverständlich auf eigene Verantwortung.</p>
Stand	<p>05/2021</p>

Wander- Berg-und Kletterausrüstung

- ca. 3000 Paar Berg-und Trekkingschuhe von Größe 27 bis 52
- Jacken, Hosen und Fleece für Damen, Herren und Kinder
- Hochtourenausrüstung, Rucksäcke, Schlafsäcke und Zelte
- Kletterschuhe, Karabiner, Klettergurte und Seile
- Unter- und Übergrößen, Kurz- und Überlängen
- Reparatur von Wander- Berg- und Kletterschuhen

Nutzen Sie unsere langjährige Bergerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

**Wandern
Klettern
Bergsteigen**

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

WESTWEG ETAPPE 1 (PFORZHEIM-DOBEL)

Region Schwarzwald Nord VON MATTHIAS HUCK

Ziel	Auf dem Westweg gelangt man auf insgesamt fast 300 km von Pforzheim nach Basel, einmal der Länge nach durch den Schwarzwald. Neben dem Mittelweg und dem Ostweg gehört er zu den drei bekannten Schwarzwaldquerenden Fernwanderwegen.
Wegführung	Die erste Etappe führt von der Goldstadt Pforzheim über die nördlichsten Schwarzwaldausläufer bis nach Dobel. In Pforzheim startet man am Kupferhammer durch die goldene Pforte, hier starten auch Mittel- und Ostweg, anschließend wandert man auf rund 27 km bis nach Dobel. Zunächst geht es durch das Tal der Nagold und anschließend entlang Enztal bis nach Neuenbürg (bekannt für seine Schlossanlage) der Aufstieg nach Straubenhardt belohnt mit Blicken über die Enz. Auf dem Weg schweifen die Ausblicke über die Vorhügellandschaft des Schwarzwaldes und es geht durch lange ausgedehnte Wälder. Insgesamt sind 25km zu bewältigen wobei 649 Höhenmeter im Aufstieg und 215 Höhenmeter im Abstieg zu überwinden sind.
Karte	Auf der folgenden Website findet ihr alle Information mit detaillierter Routenbeschreibung und Karte: https://www.schwarzwald-tourismus.info/touren/westweg-etappe-1-pforzheim-dobel-4a1029b2d7
Besonderheit	Wem die ganzen 25 km zu weit sind der kann zwischen unterwegs gleich mehrmals in naher Umgebung oder direkt am Weg eine Bahn- oder Bushaltestelle erreichen. Die S-Bahn-Linie 6 begleitet den Weg bis nach Neuenbürg, ab hier gibt es dann noch in Straubenhardt und Dennach die Option die Routen mit dem ÖPNV abzukürzen.
Anreise	<p>Hinfahrt: Abfahrt: Karlsruhe Hauptbahnhof (IRE Ri. Stuttgart) Karlsruhe Innenstadt (S5/S6 Ri. Pforzheim/Bad Wildbad) Ankunft: Pforzheim Hauptbahnhof Reisezeit: 54 min Umsteigen: ggf. in den Pforzheimer Stadtbus der Linie 3 (spart Fußweg zum Kupferhammer) Häufigkeit: regelmäßig</p> <p>Rückfahrt: Abfahrt: Dobel Ortsmitte XX:47 (X63 Ri. Bad Herrenalb) Ankunft: Karlsruhe Hbf XX:43 Reisezeit: ca. 56 min Umsteigen: 1x in Bad Herrenalb Häufigkeit: stündlich + weitere Verbindungen Letzte Rückfahrt: 01:00 Uhr nachts</p>



Latschigfelsen

Kosten (2. Klasse): KVV-Ticket ausreichend	1 Person ca. 12 € (Regiosolo-Tageskarte) 5 Personen ca. 21 € (Regioplus-Tageskarte)
Links	Fahrplanauskunft: www.kvv.de , www.bahn.de
Disclaimer	Alle Angaben ohne Gewähr. Die Fahrten und Unternehmungen erfolgen selbstverständlich auf eigene Verantwortung.
Stand	05/2021

Die Tour geht auch andersrum (letzte Abfahrt der Züge ab Pf. Hbf ebenfalls spät in der Nacht)



Goldene Pforte

KLETTERWAND IM WOHNZIMMER

Schon seit mehr als einem Jahr hat Corona unser Leben verändert. Wir müssen unseren Lebensstil an diese schwierige Zeit anpassen. Unser Mitglied Na hat das Beste daraus zu gemacht und sich eine Kletterwand im Wohnzimmer gebaut! Seit ihrem Kletterkurs im April 2019 bei uns hat sie das Klettern und Bouldern gepackt. Na hat im Internet recherchiert und sich für eine frei stehende Wand entschieden: Plan gemalt und sich von einem Freund, der sich mit Holz auskennt, beraten lassen. Während des Weihnachtsurlaubs haben sie den Rahmen an Decke und Boden befestigt, an die Kletterwand Löcher gebohrt und sie am Rahmen befestigt. Das Projekt hat etwa 90 Arbeitsstunden gedauert und Na kann jetzt an ihrer Klettertechnik feilen!



Na an ihrer selbst gebauten Kletterwand.



Heuhüttendorf

KARINS WANDERECKE

Viele von euch kennen mich bereits, sei es persönlich, übers Telefon oder durch einen Emailkontakt. Ich bin Karin und seit 10 Jahren in der Geschäftsstelle der Sektion unter anderem für die Mitgliederverwaltung mit allen dazugehörigen Anfragen zuständig. In der Kletterhalle bin ich nur gelegentlich zu finden (andere Hobbies nehmen einfach noch zu viel Zeit in Anspruch), unternehme aber oft Wanderungen in der Umgebung und im Sommer Mehrtagestouren in den Alpen.

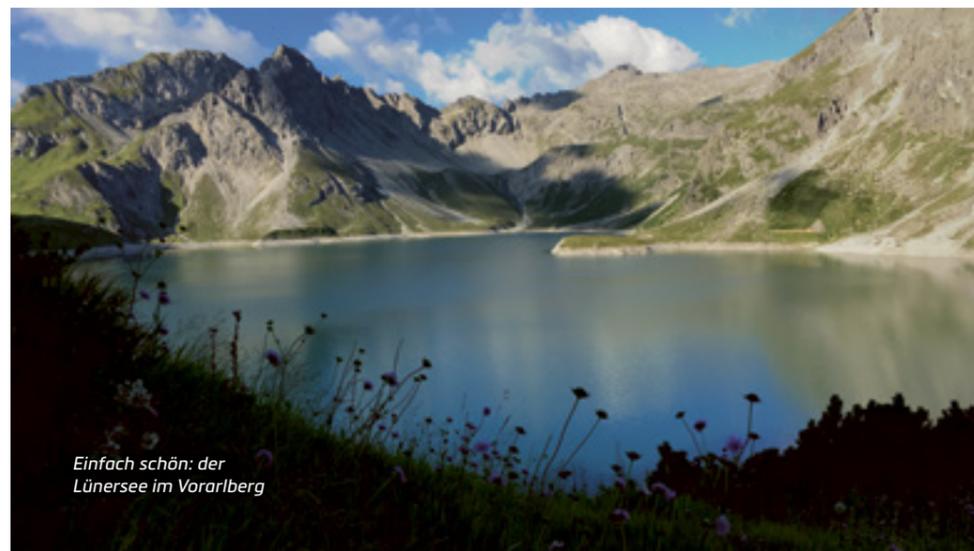
In der Geschäftsstelle bekomme ich immer mal wieder Anfragen, ob ich einen Tourenvorschlag habe. Sei es für eine Wochenendtour, eine Mehrtages-Tour von Hütte zu Hütte, mit oder ohne Kinder. In dieser neuen Rubrik möchte ich ab und zu eine Tour vorstellen und vielleicht ist für jemanden was dabei.

Wochenendtour nach Vorarlberg

– zwei Übernachtungen auf der Douglashütte:

- Freitag:** Anreise nach Brand, Aufstieg auf die Douglashütte (ca. 1,5 h) in Höhe von 1979 m. Die Hütte liegt wunderschön am Lünser See umgeben von einer herrlichen Bergkulisse.
- Samstag:** Aufstieg auf die Schesaplana (2965 m), ca. 1100 HM, Dauer ca. 6 h
Einkehrmöglichkeit auf der Todalphütte (2385 m)
- Sonntag:** Tour zum Saulakopf (2517 m), Dauer ca. 4,5 h
Danach Abstieg über die Douglashütte nach Brand (alternativ kann von der Douglashütte auch die Lünserseebahn genutzt werden)

Die Schesaplana ist mit einer Höhe von 2965 m ü. A. der höchste Berg im Rätikon und gehört noch zu den Ostalpen. Ihr Name setzt sich aus „Saxa“ und „plana“ zusammen. Weitere, früher benutzte Bezeichnungen waren „Sergia – plana“ und „Scaessa Planna“. Über ihren Gipfel verläuft die Staatsgrenze zwischen dem österreichischen Bundesland Vorarlberg und dem Schweizer Kanton Graubünden. Am Nordhang befindet sich der Brandner Gletscher, am Ostfuß liegt der Lünsersee, mit 1,6 Quadratkilometern Fläche einer der größten Bergseen Vorarlbergs.



Einfach schön: der Lünsersee im Vorarlberg



Am Gipfel der Schesaplana

Hier noch ein paar Tipps: Der Aufstieg vom Lünsersee zu Schesaplana liegt bei gutem Wetter komplett in der Sonne. Also denkt an die Sonnencreme, eine vernünftige Kopfbedeckung und

ausreichend Flüssigkeit! Ansonsten könnte der Abstieg sehr unangenehm werden – ich spreche da aus eigener Erfahrung! Reserviert auf jeden Fall Übernachtungsplätze auf der Hütte vor – besonders in den Ferienzeiten. Werft ruhig mal einen Blick in einen Wanderführer – z.B. Alpenvereinsführer Rätikon vom Rother Verlag – da erhaltet ihr immer ein paar wertvolle Tipps. Ich selber mache diese Tour im Juli (auch wenn ich schon zweimal auf der Schesaplana war) und freue mich sehr darauf. Für diesen Sommer wünsche ich euch allen ein paar schöne Touren mit tollen Ausblicken, die in Erinnerung bleiben.

Bis bald
Karin



LANDESJUGENDLEITERTAG

am 03. und 04. Juli in Karlsruhe

Der Landesjugendleitertag (LJLT) kommt nach Karlsruhe! Am 03. und 04. Juli ist es endlich so weit, Jugendleiter:innen aus ganz Baden-Württemberg werden für zwei Tage in unsere Sektion kommen (real oder digital). Zu diesem Zeitpunkt steckt bereits über ein Jahr Planung im LJLT, denn von Schlafplätzen bis Hygienekonzept will alles organisiert werden. Umso mehr freuen wir uns, dass es jetzt endlich so weit ist (und wir hoffentlich nicht doch noch auf online wechseln müssen).

Doch was ist das überhaupt „Landesjugendleitertag“?

Der LJLT ist das wichtigste Entscheidungsgremium des JDAV Baden-Württemberg, ganz ähnlich wie unsere Jugendvollversammlung hier in Karlsruhe. Dort werden die wichtigsten Entscheidungen für die Zukunft des JDAV-BaWü getroffen. Welche Projekte soll es nächstes Jahr geben, was wollen wir in der Jugendarbeit anders machen und wie steht der Verein eigentlich zu wichtigen Themen wie dem Klimaschutz?

Doch ist der LJLT nicht nur ein Ort, um über Fragen zu diskutieren, sondern auch eine prima Möglichkeit Jugendleiter:innen aus ganz Baden-Württemberg kennen zu lernen. Denn während Sonntag fleißig im Plenum diskutiert wird, steht der Samstag ganz im Zeichen des Austausches untereinander. Sei es bei einem der Workshops tagsüber oder bei einem kühlen Getränk am Abend. Denn am Ende soll der LJLT ja vor allem eins, Spaß machen!

Du bist (noch) kein:e Jugendleiter:in, möchtest aber trotzdem dabei sein? Kein Problem! Für ein Event dieser Größe brauchen wir viele fleißige Helfer:innen. Wenn du also schon immer mal Einblick in einen LJLT wolltest, oder einfach Lust auf ein lustiges Wochenende mit gleichgesinnten hast, dann melde dich und sei dabei! Schreib einfach eine kurze Mail an ljl2021@alpenverein-karlsruhe.de an welchen Tagen du kannst (gerne auch an beiden) und wir melden uns bei dir! Wir sehen uns im Juli!

Euer LJLT Planungsteam

DIE WILDEN „ONLINE“-KLETTERAFFEN

Wir, die wilden Kletteraffen, treffen uns trotz der globalen Pandemie wie gewohnt jede Woche. Jetzt leider nur digital, haben aber jede Menge Spaß dabei! Wir treiben jeden Montag Sport, malen, spielen, quatschen, machen Quatsch und tauschen uns über den Pandemiealltag aus. So wurden wir durch etliche Runden Stadt-Land-Fluss so gut, dass neben den Standardrubriken zusätzliche Spalten wie Musikinstrumente, Süßigkeiten, Pflanzen, Sportarten, Berge, Gründe fürs Zuspätkommen uvm. dazukamen.

Mit dem Spiel Codenames haben wir die verschiedenen Geländeformen kennengelernt und festgestellt, wie viele Begriffe es im Bergsport gibt. Auch ein bisschen Sport macht vor

dem Computer in Gesellschaft doppelt so viel Spaß. Mittlerweile haben wir weit mehr als 20 Gruppenstunden online verbracht und sind somit fast schon wilde „Online“-Kletteraffen. Trotzdem können wir es fast nicht mehr erwarten, bis wir uns endlich wieder treffen können und gemeinschaftlich draußen am Fels klettern gehen, uns auf einer Wanderung vergnügen dürfen oder in die Kletterhalle gehen.



UNSERE KURSE UND TOUREN

Wichtige Infos zu Treffpunkt, Anfahrt, Fahrgemeinschaften, den vollständigen Kosten und eine Ausrüstungsliste bekommt ihr nach der Anmeldung zum Kurs bei den Ansprechpartner:innen. Die Hin- und Rückfahrten sind meistens in Fahrgemeinschaften und/oder mit dem Stadtmobil organisiert. Zur Kursgebühr kommen weitere Kosten wie Fahrt-

kosten, Unterkunft und Verpflegung dazu. Wir können nicht garantieren, dass die Kurse wie geplant stattfinden können. Anmelden könnt ihr euch unter <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung/event> – dort sind alle Kurse aufgelistet. (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

B05/21 Hochtouren Jamtalhütte (Silvretta, Österreich)

Fr. 25. – So. 27. Juni
duemas@gmx.de, 0151-23369912

Leichte Hochtouren auf die Hintere Jamspitze (3.156 m) und Haagspitze (3029 m) von der Jamtalhütte (2.165 m) aus, auch für Einsteiger mit ausreichend Kondition für 3,5 h Aufstieg und Trittsicherheit geeignet. Bei entsprechender Erfahrung wäre am letzten Tag für einen Teil der Gruppe auch die Besteigung der Dreiländerspitze (3.197 m, ausgesetzte Kletterstellen bis 3-) möglich.

Anforderungen: Kondition für Aufstiege bis zu 1100 Hm, Trittsicherheit, kurze Stellen im Felsen im 1. Schwierigkeitsgrad, bei Dreiländerspitze (optional) bis 3-

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Verpflegung: Halbpension

Teilnehmerzahl: 4–8 Teilnehmer

Kursgebühr: 100 €

Leitung: Jochen Dümas

K15/21 Rissklettern in der Pfalz:

Sa. 3. Juli
Ersatztermin: So. 4. Juli
alvarofore81@gmail.com

In Klettergebieten wie Battert und Pfalz gibt es oft Risskletterpassagen, die viele Kletter:innen schnell überfordern. Die spezifischen Klettertechniken für Risse wie Faust-, Hand- und Fingerklemmen sind in der Kletterhalle schwer zu trainieren, deswegen beschäftigen wir uns in diesem Kurs mit dieser spannenden Thematik. Darüber hinaus wird es auf einige kletterethische Aspekte hingewiesen, die für nachhaltiges Klettern wichtig sind.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Felsen im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm*. Falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Teilnehmerzahl: 4–6 Teilnehmer

Kursgebühr: 40 €

Ausbildungsteam: Alvaro Forero (Leitung), Juan Camilo Vásquez

K05/21 Einstiegskurs Vorstieg am Fels im Murgtal/Von der Halle an den Fels:

Sa. 17.–So. 18. Juli
Ersatztermin: Sa. 31. Juli–So. 1. Aug.
mherrigel@aol.com

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse für den Vorstieg am Felsen. Er ist geeignet für alle, die bereits Klettererfahrung im Vorstieg in der Halle/am Fels haben, denen aber die Erfahrung/Routine für den Vorstieg am Felsen fehlt.

An gut gesicherten Sportkletterrouten im Murgtal vermittelt der Kurs alle notwendigen Inhalte für das sichere Vorsteigen am Felsen wie Sicherungstechnik, Standplatzbau/Standplatzabsicherung, Klettertechnik, Taktik, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Fädeln und Abbauen, Seilkommandos, Sicherheit und Verhalten am Fels und Naturschutz.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Felsen/in der Halle im 5./6. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Sicherungsgerät* (Halbautomat z.B. Smart), Abseilgerät* (z.B. Tuber), Steinschlaghelm*, Einfachseil* (60m), mind. 2 HMS Schraubkarabiner, pro Teilnehmer mind. 5–6 Expressschlingen, je 2 Bandschlingen (60 cm/120 cm), Kurzprusik (Reepschnur 6 mm ca. 100 cm lang), kleines Erste-Hilfe-Set.

Teilnehmerzahl: 6–8 Teilnehmer

Kursgebühr: 70 €

Ausbildungsteam: Michael Herrigel (Leitung), Dietrich Hartlieb

K12/21 Von der Halle an den Felsen/Vogesen oder Donautal (Familien-Special):

Sa. 24.–So. 25. Juli
ezymove@web.de, Tel. 0176-63209615

Im Rahmen dieses Kurses, der auf dem Familienkletterkurs der Halle aufbaut,

lernt ihr erste Schritte an den Fels zu unternehmen. Wir wählen gemeinsam ein geeignetes Klettergebiet aus, lernen wie man Topropes von oben sowie durch leichten Vorstieg vom Felsfuss sicher einrichtet. Verantwortungsvolles und nachhaltiges Verhalten am Fels mit Gruppen und Kindern gehört ebenfalls zum Programm. Wir werden gemeinsam ein Wochenende auf einem Campingplatz in der Nähe eines familienfreundlichen Klettergebiets verbringen und die Ausbildungsinhalte abends am Feuer vertiefen.

Anforderungen: Im Toprope gut sichern können und idealerweise einen Familienkletterkurs oder Anfängerkurs gemacht haben. Erste Vorstiegskenntnisse wären ideal.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt, Helm, Sicherungsgerät (ATC, Tube, Smart, etc.) wenn vorhanden gerne auch eigene Seile und Expressschlingen sowie HMS Karabiner. (Materialien können teilweise auch im Sektionszentrum ausgeliehen werden)

Stützpunkt und Unterkunft: Campingplatz. Verpflegung: Selbstverpflegung
Teilnehmerzahl: 6–12 Teilnehmer
Kursgebühr: 70 €

Anmeldeschluss: 24. Juni

Ausbildungsteam: Rebecca Rutschmann (Leitung), Christoph Kappler

B06/21 Klettertouren Bergell, Italien:

Fr. 6.–Mo. 9. Aug.
duemas@gmx.de, 0151-23369912

Klettertouren im grandiosen Granit

des italienischen Bergells. Die 21 SL-Tour über die Via Gervasutti auf die Punta Allievi (3121 m) gilt als eine der schönsten Klettertouren der Alpen. Zitat aus dem Topoguide-Kletterführer: „Die Kletterei lässt keine Wünsche offen – griffige Platten, Risse und Schuppen in allen Variationen und Verschneidungen wie aus dem Bilderbuch. Kamine, Überhänge und ein origineller Durchschlupf: Hier wird alles geboten, was das Kletterherz begehrt, inklusive Pasta und Vino oder Fassbier nach der Tour.“ Für eine Person besteht auch die Option, nur am letzten Tag die leichtere 10 SL-Tour auf den Pizzo Torrone Occidentale zu klettern. Wegen der langen Anreise Hinfahrt Donnerstagabend mit Zeltübernachtung und Rückreise am Montag, evtl. noch mit einer Tour im Val Masino.

Anforderungen: Sicheres Klettern bis 6-/6 (eine Passage in der Via Gervasutti, mehrere SL im 5. Grad, sonst 3.–4. Grad) im Nachstieg. Beherrschen der Sicherungstechnik. Kondition für 1400 Hm Hüttenzustieg und Klettertouren bis 21 SL, optional besteht für eine Person auch die Möglichkeit, nur an einer schönen leichteren 10SL-Klettertour am letzten Tag teilzunehmen, mit Schwierigkeit bis 5+.

Ausrüstung: Kletterschuhe, Hüftgurt*, Steinschlaghelm*

Stützpunkt: Allievi-Hütte

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Teilnehmerzahl: 2–3 Teilnehmer

Kursgebühr: 125 €

Leitung: Jochen Dümas

K11/21 Aufbaukurs Alpines Mehrseillängentraining in gut gesicherten Routen / Schweiz (z.B. Brüggler, Furka-, Grimselpass), Österreich (z.B. Tannheimer Tal):

Fr. 13.–So. 15. Aug.
nasilowski@web.de

Wenn ihr den Mehrseillängenkurs bereits hinter euch habt oder sicher in Mehrseillängen rund um Karlsruhe unterwegs seid und euer Wissen und Können in leichtem alpinem Gelände in Begleitung trainieren möchtet, bietet dieser Kurs die Gelegenheit dazu.

Kursinhalte: In diesem Mehrseillängentraining werden die Abläufe in alpinem Gelände weiter geübt, um mehr Sicherheit zu gewinnen und erste Erfahrungen in leichten alpinen Mehrseillängen zu bekommen. Wir gehen mit euch die Planung durch, üben die verschiedenen Möglichkeiten einen Standplatz zu bauen, klettern in 2er und 3er Seilschaft und das Seilhandling.

Anforderungen: Sicheres Vorsteigen am Felsen im 5. Grad UIAA. Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik. Absolvierter Mehrseillängenkurs, bzw. Beherrschung dessen Inhalte. Trittsicherheit im alpinen Gelände und ausreichend Kondition für bis zu zwei Stunden Zustieg.

Unterkunft: Campingplatz oder AV Hütte

Verpflegung: Selbstverpflegung

Teilnehmerzahl: 4–6 Teilnehmer

Kursgebühr: 125 €

Anmeldeschluss: 2. Juli

Leitung: Tim Nasilowski

76437 Rastatt
Militärstraße 7
07222 409696

Ihr **Meisterbetrieb** für
Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

www.ziermann-holzbau.de

Ziermann Holzbau KG

- Energetische Dachsanierung
- Holzhausbau
- Restaurierung und Sanierung

B07/21 Klettersteige + Gletschertouren in den Urner Alpen/Susten, Schweiz:

Mi. 18.–So. 22. Aug.
v.meridian@web.de

Über den Tälli-KS zum Berggasthaus Engstlenalp., Graustock-KS, Aufstieg zur Tierberglhütte; Vorderer Tierberg, Sustenhorn.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm.

Ausrüstung: Steigeisen*, Pickel*, Klettergurt*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen

Unterkunft: Berghotel/AV-Hütte

Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

Kursgebühr: 150 €

Leitung: Volker Merdian

B08/21 Pala-Durchquerung auf Klettersteigen:

So. 29. Aug. – Sa. 4. Sept.
v.meridian@web.de

Klettersteig bis Kat. C/D und ausgesetzte Pfade durch grandiose Landschaft. Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm.

Ausrüstung: Klettersteigset*, Steinschlaghelm*, Gletscherbrille, wasserfeste Kleidung, Gamaschen

Unterkunft: Alpenvereinshütte

Teilnehmerzahl: 3–6 Teilnehmer

Kursgebühr: 200 €

Leitung: Volker Merdian

B03/21 Klettersteigtour „Stopselzieher“ Zugspitze für konditionsstarke Familien:

Sa. 18. – So. 19. Sept.
hegner@web.de, Tel. 07249 952451

Der kürzeste und steilste Weg auf die Zugspitze: Wir starten in Ehrwald, übernachten auf der Wiener Neustädter Hütte (1000 Hm) und besteigen über den Stopselzieher Klettersteig (B) den höchsten Punkt Deutschlands (700 Hm). Der Abstieg erfolgt knieschonend mit der Tiroler Zugspitzbahn.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen bis zu 1000 Hm. Trittsicherheit im alpinen Gelände ist notwendig, da die Versicherung im leichten Gelände nicht durchgängig vorhanden ist. Die Kinder sollten mindestens 12 Jahre alt sein und bereits Erfahrung in Begehen von alpinen Klettersteigen (B/C) haben.
Ausrüstung: Modernes normgerechtes Klettersteigset*, Klettergurt*, Bandschlinge 60 cm, Schnappkarabiner, Steinschlaghelm*, Sonnenbrille, wasserdichte Kleidung.

Stützpunkt: Wiener Neustädter Hütte, Unterkunft: Alpenvereinshütte, Verpflegung: Halbpension
Teilnehmerzahl: 6–12 Teilnehmer
Kursgebühr: 87,50 €
Anmeldeschluss: 18. August
Team: Ralf Hegner (Leitung), Birgit Hegner

W17/21 Wanderwoche rund um die Madrisahütte, Österreich:

So. 18. – So. 25. Juli
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0171-1447832

Rund um die Madrisahütte warten schöne Gipfel auf die Besteigung. Die Touren haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (bis T5) und sind zum Teil auch recht lang. Infolgedessen solltet ihr gute Kondition und auch Wandrerfahrung mitbringen. Die Tourenplanung erfolgt gemeinsam – je nach Tour werden wir auch gemeinschaftlich in kleinen Gruppen unterwegs sein. Auch deshalb solltet ihr ein wenig Wandrerfahrung haben und eure Fähigkeiten selbst einschätzen können.

Es bietet sich die klimaschonende und kostengünstige Anreise mit der Bahn an, dank BW/Voraralberg-Tickets und Rückvergütung durch die Sektion extrem preisgünstig. Falls gar nicht anders möglich dürft ihr aber natürlich auch mit dem PKW anreisen, besser als wenn ihr daheimbleiben müsst. Wir werden auf der Hütte gemeinsam kochen – zum Einkaufen unterstützen wir die örtliche Infrastruktur und gehen in den Dorfladen. Die Veranstaltung kann natürlich nur stattfinden, wenn die Pandemiebedingungen es zulassen.

Anforderungen: Kondition für Touren mit bis zu 1000 hm und ca. 7 Stunden Gehzeit. Je nach Neigungsgruppe leichte, mittelschwere bis schwere Wege (bis T5).
Stützpunkt: Madrisahütte, Unterkunft: Alpenvereinshütte, Verpflegung: Selbstverpflegung
Teilnehmerzahl: 6–19 Teilnehmer
Kursgebühr: 80 €
Leitung: Erik Müller

W16/21 Wanderung zum Hochfeiler im Zillertal:

Fr. 6.–So. 8. Aug.
sus.schaetzle@web.de

Da wir im vergangenen Jahr erfolgreich auf dem Fundusfeiler im Ötztal waren, ist es nun naheliegend, dass wir dieses Jahr den Hochfeiler im Zillertal angehen. Der Hochfeiler ist der höchste Gipfel in den Zillertaler Alpen. Ausgangspunkt ist der Hüttenparkplatz der Hochfeilerhütte an der dritten Kehre der Pfitscherjochstraße auf 1720 m. Der Weg führt uns nun in drei Stunden auf die Hochfeilerhütte auf 2710 m. Am nächsten Tag führt uns der Weg auf kurzem, versichertem Steig auf den Südwestgrat, dann Schuttgelände bis zum Gipfelgrat. Kurzer, schmaler Grat zum Gipfel. Ab 3000 m muss auch immer mit Schneefeldern zu rechnen sein. Wenn es die Verhältnisse zulassen, kann der Rückweg zur Hütte vom

Aufstiegsweg abweichen. Auch am Sonntag haben wir die Möglichkeit den Rückweg zum Ausgangspunkt von der Aufgangsrouten zu variieren.

Anforderungen: 4 Stunden, 1000 HM
Stützpunkt: Hochfeilerhütte
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Teilnehmerzahl: 6–12 Teilnehmer
Kursgebühr: 40 €
Team: Susanne Schätzle (Leitung), Gisela Selisky

W15/21 Große Verwall-Runde:

Sa. 21. – Sa. 28. Aug.
ac.buchwald@web.de

Die Gebirgsgruppe in den zentralen Ostalpen liegt zwischen bekannten Orten wie St. Anton und Ischgl. Glücklicherweise bietet das Verwall genussreiche Wanderungen abseits des Trubels der Talorte. Ausgehend vom Arlbergpass durchqueren wir das Verwall und haben nahezu jeden Tag die Möglichkeit Gipfel zu besteigen. Der höchste Verwallgipfel, der Hohe Riffler (3168 m), steht mit auf dem Programm.

Tag 1: St. Christoph (Arlberpass) – Kaltenberghütte: 2,5 h 300 Hm
Tag 2: Kaltenberghütte – Konstanzer Hütte über Kracherjoch – Kaltenberg See – Gstansjoch: 5,5 h 900/1200 Hm
Tag 3: Konstanzer Hütte – Neue Heilbronner Hütte über Fasultal (Bruckmannweg) – Wannenjochle: 6 h 1200/600 Hm (optional: Es gibt eine direkte Verbindung der beiden Hütten Gehzeit 3 h leichte Tour)
Tag 4: Neue Heilbronner Hütte – Friedrichshafener Hütte über Muttenjoch (Friedrichshafener Weg): 3 h 450/650 Hm (optional: vom Muttenjoch lässt sich die Gaisspitze (2779 m) besteigen)
Tag 5: Friedrichshafener Hütte – Darmstädter Hütte über Schafbicheljoch – Fasultal bis zur Holzbrücke – Kuchenjoch – Apothekerweg: 8h 1300/1100 Hm (optional: vom Kuchenjoch zum Schreiberler [2978 m])

Tag 6: Darmstädter Hütte – Niederelbehütte. über Moostal (Stausee) – Seßladjoch: 4 h 800/850 Hm (alternativ für Leistungsstarke: über Schneidjöchel – Hoppe-Seyler-Weg 502 – Kieler Wetterhütte – Fatlarscharte: 5 h 1050/1100 Hm. Optional: auf den Kappeler Kopf [2404 m])
Tag 7: Niederelbehütte – Edmund-Graf-Hütte über Schmalzgruben Scharke (Riffler Weg): 5 h 550/500 Hm. Gipfelbesteigung Hoher Riffler (3168 m)
Tag 8: Edmund-Graf-Hütte – Pettneu a. Arlberg über Malfontal (511): 3 h 0/1200 Hm – Heimfahrt

Anforderungen: Kondition für bis zu 1500 Hm in ca. 8 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere bis schwere Wege). Bis T4 SAC Scala bzw. UIAA1
Unterkunft: Alpenvereinshütte
Teilnehmerzahl: 5–8 Teilnehmer
Kursgebühr: 170 €
Anmeldeschluss: Do. 1. Juli
Team: Achim Buchwald (Leitung), Rosa Buchwald-Sätje

W09/21 Ins Stilfser Joch Gebiet: Das Ultental, Südtirol:

Mo. 6. – Sa. 11. September
mkripp@web.de

Das Ultental, auch einfach Ulten genannt (Val d'Ultimo), ist das 40 km lange Tal des Flüsschens Falschauer in den Ortler Alpen in Südtirol. Die obersten Talabschnitte befinden sich im Nationalpark Stilfser Joch. Das Tal weist vom Quellgebiet des Flusses bis zur Mündung einen Höhenunterschied von über 2000 Metern auf und wird seit den 50er Jahren durch ein umfassendes System zur Wasserkraftnutzung ausgebaut. Deswegen finden wir hier für die Landschaft Südtirols ungewöhnlich viele Seen. Der höchste der Ultener Berge ist die Hintere Eggen Spitze mit 3443 m. Geplant ist ein fester Standort in einem Gasthof oder Hotel in St. Gertraud. Von dort aus unternehmen wir sternförmig Tagestouren in die Berge. Auch eine Überquerung ins

Matelltal ist angedacht. Durchführung der Tour vorbehaltlich der aktuellen Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes.

Hinfahrt: Sonntag, 5. September, Karlsruhe-Brennerpass-Bozen-Meran; Bus nach St. Gertraud/Ultental
Rückfahrt: Samstag, 11. September mit dem Zug über Brenner-München
Unterkunft: n. N. Hotel/Gasthof in St. Gertraud, Ü/HP
Anforderungen: Kondition für 20 km und 600 Hm in ca. 7 Stunden Gehzeit. Trittsicherheit (mittelschwere bis schwere Wege), gute Bergkondition (Gehzeiten: 6–8 Stunden), Schwindelfreiheit, Erfahrung mit Hochgebirgstouren
Ausrüstung: feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Tagesrucksack, Wanderstöcke, Gelenkschutz (nach Bedarf), Erste Hilfe Set, Wasserflasche, Sonnenschutz
Stützpunkt: Hotel Ultner Hof, St. Gertraud
Verpflegung: Halbpension
Teilnehmerzahl: 3–6 Teilnehmer
Kursgebühr: 140 €
Leitung: Matthias Kripp

W14/21 Ein Stück Bilderbuch-Schweiz / Lauterbrunnental:

So. 12. – Di. 14. Sept.
peter@jaggy.de, 0177 2681770

Nach der Anreise mit dem ICE nach Interlaken geht es mit Zug und Bus ins Lauterbrunnental bis Stechelberg. Ab hier wandern wir stetig bergauf (ca. 8 km Strecke, 1.110 Hm Aufstieg, 4 h Gehzeit) zur Rotstockhütte (SAC), wo wir übernachten. Am zweiten Tag laufen wir, weitgehend dem Höhenverlauf folgend, wieder talauswärts mit Blick auf die gegenüberliegenden Gipfel Eiger, Mönch und Jungfrau (ca. 16 km Strecke, 700 Hm Auf- und Abstieg, 6 h Gehzeit). Ziel ist die Suls-Lobhorn-Hütte (SAC), unsere zweite Übernachtung. Am dritten Tag gehts via Sulegg

mit herrlichem Ausblick auf Thuner und Briener See und die Lohhörner nach Sulwald (ca. 10 km Strecke, 600 Hm Auf- und 1.100 Hm Abstieg, 4 h Gehzeit). Von da aus geht es mit Seilbahn, Bus und Bahn wieder nach Interlaken und mit dem ICE nach Karlsruhe. Insgesamt überwiegend einfach zu gehende Tour mit Schwierigkeitsgrad T2 bis T3, am dritten Tag auf dem Grat von der Sulegg zu den Lohhörnern kurze Passage T4. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich.

Anforderungen: Kondition für bis zu 6 h Gehzeit pro Tag, 1.100 Hm Aufstieg am ersten Tag, bis 16 km Länge am zweiten Tag.

Ausrüstung: Feste, knöchelhohe Wanderschuhe, Regenschutz, Teleskopstöcke

Teilnehmerzahl: 4–8 Teilnehmer

Kursgebühr: 70 €

Leitung: Peter Jaggy

Seniorenwanderungen:

Bitte meldet euch telefonisch bei den jeweiligen Ansprechpartner:innen an. Die Anfahrt findet mit dem Zug statt, ihr braucht eine Karte ab 65 oder Regiokarte. Ausrüstung: ihr braucht Wanderschuhe, Stöcke und Rucksackverpflegung. Es wird nach Möglichkeit eingekehrt!

Rundwanderung bei Hörden:

Mi. 14. Juli

Jutta Kruse, Tel. 0163 - 2 638 383
Tel. 0721 - 685 553

Wir wandern durch idyllische Täler und über Bergrücken mit weiter Aussicht. Zunächst geht es kurz steil hoch auf den Neuberg (Unimog-Test-Gelände),

marschieren auf dem Engelsweg weiter zur Mümmelmannhütte und zum Friedrich-Luisenbrunnen, vorbei an Selbach und zurück nach Hörden.

Anforderung: 13 km, 290 m Auf- und Abstieg

Anmeldung: bis 12. Juli

Y- Burg:

Mi. 28. Juli

Eva Barth, Tel. 0721 - 21490 (AB)

Rundwanderung: Auf einsamen Pfaden über den Waldenecksee zur Y-Burg. Über Varnhalt und die Fischteiche im Grünbachtal zurück. Rucksackverpflegung.

Anforderung: 10 km, 350 Hm

Anmeldung: bis 26. Juli

Pfalzwanderung:

Mi. 11. August

Klaus Schreiner, Tel. 0721 - 519 972
Tel. 0160 - 94 610 268

Wir wandern von Schweigen über die Ruine Gutenberg nach Oberotterbach. Anforderung: 11 km, 300 Hm, etwa 4 Stunden

Anmeldung: bis 9. August

Rundwanderung um Forbach

Mi. 25. August

Lilo Kircher, Tel. 0721 - 469 609
Tel. 0151 - 23 279 234

Wir wandern in Forbach auf dem Ziegenpfad nach Bermersbach, weiter zum Bildstock Antonius, Rastplatz am Waldrand, Marienkapelle, Murg-übergang Heppenau, Ziegengehege, Panorama-Runde zur Alten Brücke und wieder zum Bahnhof.

Anforderung: 11,5 Km, 340 Hm

Anmeldung: bis 23. August

Pfalzwanderung:

Mi. 8. September

Klaus Schreiner, Tel. 0721 - 519 972
Tel. 0160 - 94 610 268

Wir wandern von Bergzabern zur Silzer Linde, zum Cramerhaus nach Vorderweidenthal.

Anforderung: 13 Km, 400 Hm, etwa 4 Stunden

Anmeldung: bis 6. 9. telefonisch anmelden

Kraichgauwanderung:

Mi. 22. September

Rolf Welker, Tel. 0721 - 9 513 332

Münzesheim – Asiatischer Garten – Hühnerbuschhütte – Forstwaldhütte Odenheim.

Anforderung: 9,5 km, ein paar leichte Steigungen

Anmeldung: bis 20. September



KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER DER SEKTION

Vorstand

1. Vorsitzender: Peter Zeisberger | peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

2. kommissarischer Vorsitzender: Marcel Radermacher | marcel.radermachen@alpenverein-karlsruhe.de

Schatzmeister: offen

Jugendreferent: Clemens Kummer | jugend@alpenverein-karlsruhe.de

Schriftführer: Moritz Beeking | moritz.beeking@alpenverein-karlsruhe.de

Beisitzerin für das Kletterzentrum: Lucile Valot | lucile.valot@alpenverein-karlsruhe.de

Beisitzer für Hütten und Wege: Christian Holzapfel | christian.holzapfel@alpenverein-karlsruhe.de

Verwaltung und Organisation

Vereinsmanager: Benjamin Böhringer | benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Mitgliederverwaltung: Karin Wiesenberg | info@alpenverein-karlsruhe.de

Buchhaltung: Silke Grimm | silke.grimm@alpenverein-karlsruhe.de

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Christina Schindler | christina.schindler@alpenverein-karlsruhe.de

Ausbildung, Touren, Skitouren und Kurse

Ausbildung von Trainer:innen: ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de | Claudia Ernst

Tourenangebot und Kursplanung: tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de | Erik Müller

Skitouren-Ausbildung: julia@steffenscholz.eu | Julia Becker

Skitouren-Programm: thertrampf@gmx.de | Tobias Hertrampf

Service:

Kletter- und Boulderzentrum: Mo-Fr 10 – 23 Uhr, Mi 7 – 23 Uhr, Sa + So 10 – 23 Uhr geöffnet.
halle@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 510

Bücherei und Materialverleih: Di+Do 18-20 Uhr geöffnet. material@alpenverein-karlsruhe.de, Tel. 0721 - 96 879 048

Madrisa-Hütte / Anmeldungen: madrisahuetten@alpenverein-karlsruhe.de | Martin Müller, Tel. 06283 - 225 244

Langtalereck-Hütte / Anmeldungen: langtalereckhuetten@alpenverein-karlsruhe.de | Georg Gufler, Hüttenwirt,
Tel. 0043-664-5 268 655

Gruppen von A bis Z zum Mitmachen für....

Familien: familien@alpenverein-karlsruhe.de | Ralf Hegner

Hochtouren und Klettern: mostafa.saeidi.on@gmail.com | Mostafa Saeidi

Kinder und Jugend: jugend@alpenverein-karlsruhe.de | Clemens Kummer und Carolin Möller

Jugend-Wettkampf: wettkampfklettern@alpenverein-karlsruhe.de | Jurek Mannert (Kinder ab 10 Jahren und Trainertätigkeit)
wettkampfklettern-kids@alpenverein-karlsruhe.de | Jennifer Schulze (Kinder jünger als 10)

Krabbeln und Klettern: jana.albarus@posteo.de | Jana Albarus

Leistungssport: leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de | Markus Katona

Mountainbiken: mtb@alpenverein-karlsruhe.de | Silke Haupt

Paraclimbing: paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de | Uwe Benitz

Senioren: lieselotte@kircher.eu | Lieselotte Kircher, Tel. 0721 - 469 609

Schneeschuhwandern: franziska.fischer@alpenverein-karlsruhe.de | Franziska Fischer

Skitouren: floba77@gmx.de | Florian Bauer

Wanderungen: wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de | Susanne Heynen, Tel. 0721 - 859 214

Infos zu Mitgliedschaft, Terminen und Verein:
info@alpenverein-karlsruhe.de oder Tel. 0721 - 57 554
Öffnungszeiten für Mitgliederfragen vor Ort:
Di + Do 16–18:30 Uhr

Mehr Infos und noch mehr Gruppen
findet ihr unter:
[www.alpenverein-karlsruhe.de/
gruppen](http://www.alpenverein-karlsruhe.de/gruppen)

KLEINANZEIGEN

Er sucht outdooraffine Sie
Charmanter Gentleman, 30 Jahre, 1,80 Meter, NR ohne Anhang, mit kleinen aber liebenswerten Gebrauchsspuren sucht outdooraffine sie zwischen 25 und 30, zum Abhängen an Fels & Seil und bei gegenseitiger Sympathie zum gemeinsamen Bestreiten der schönsten Routen des Lebens. Interesse geweckt? Dann trau dich und schreib mir: seilschaftfuersleben@gmail.com

Wanderschuhe (LOWA, Gr.38) zu verkaufen
Fast neue Wanderschuhe von Lowa zu verkaufen! Sie sind mir leider zu klein, ich hatte

sie nur bei einer Wanderung an. 100 Euro und Mail an mich: maraspeck@web.de

Verkaufe LOWA Rocket Lacing Kletterschuh (Gr.40)
Neuwertige Kletterschuhe, der Neupreis liegt bei 125 Euro – ich verkaufe sie für 70 Euro VB. Vor allem für steiles Gelände und zum Hooken bestens geeignet. Mail: info@patrickgebert.de

Kletterpartner:in für Fels und Halle gesucht! (5-/6-Bereich)
Ich (Philipp, 23) fühle mich beim Vorsteigen im 5-6-Bereich wohl, mit etwas Geduld

auch 7-Routen. Ich suche erfahrene Kletterpartner:innen und/oder eine Gruppe, der ich mich anschließen kann. Mail: philipp.stelzer@outlook.com

Komm' in den Vorstand!
Als Mitglied des Vorstands gestaltest du die Zukunft des Vereins aktiv mit und bringst deine Ideen ein. Aktuell suchen wir eine:n Schatzmeister:in und eine:n Schriftführer:in, du kannst dich aber auf alle Positionen bewerben. Mail: info@alpenverein-karlsruhe.de

Betriebsleiter:in für unser Kletter- und Boulderzentrum gesucht!
Du möchtest unser Kletterzentrum führen? Hast eine Kletter-Trainerlizenz, kaufmännischen Background und bist gut organisiert? Dann bewirb dich: benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de

Wollt ihr was loswerden? Schreibt an redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Heft 3/2021
Redaktionsschluss:15.09.21

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721-575547
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Redaktion

redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
(Christina Schindler, Ines Lung, Luise Daum)

Anzeigenannahme

redaktion@alpenverein-karlsruhe.de (Christina Schindler)

Layout und Satz

mail@feingestalt.de (Gundula Schmidt-Moskob)

Druck

dieUmweltDruckerei GmbH
Lavesstraße 3
30159 Hannover
www.dieumweltdruckerei.de

Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben
auf 100 % Recyclingpapier.



www.dieumweltdruckerei.de

Fotos

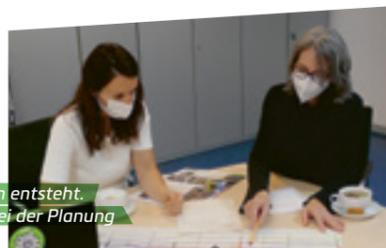
Günther Tomek, Jen Lübke, und die Autor:innen

Urheberrecht

Das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und alle in ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Anfragen zur Verwertung der Inhalte bitte an redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert das Vereinsmagazin Karlsruhe Alpin und behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit der vorgestellten Termine und Touren können wir keine Haftung übernehmen. Unter www.alpenverein-karlsruhe.de/programm findet ihr alle aktualisierten Termine.



Das neue Karlsruhe Alpin entsteht.
Christina und Gundula bei der Planung

DAS SPORTSCHECK VORTEILS- PROGRAMM

Als Mitglied des Deutschen Alpenvereins, Sektion Karlsruhe, profitierst auch du!
Einfach QR-Code scannen und registrieren



RABATTE
BONUSPUNKTE
CASHBACK

Alle Infos unter sportscheck.com/vorteilsprogramm

SportScheck

SPORTSCHECK.COM

OUTDOOR
gibts bei...



BASISLAGER

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
www.basislager.de